



FEUERWEHR
ANRÖCHTE



2023

JAHRESBERICHT



11.094
EINWOHNER



MAX.
HÖHEN
UNTER
SCHIED

ANRÖCHTE
+ 9 ORTSTEILE



73,79 KM²



24.800 M
AUTOBAHNABSCHNITT

287
EINSÄTZE

MIT ÜBER
3800
EINSATZ
STUNDEN



SIEBZEHN
FAHRZEUGE

327
MITGLIEDER



DAVON **202** EINSATZ-
IM AKTIVEN DIENST

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	4
ORGANISATIONSSTRUKTUR	6
MITGLIEDERZAHLEN	7
VERSTORBENE KAMERADEN	7
AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND	8
VERDIENSTORDEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ANRÖCHTE	9
EHRUNGEN, BEFÖRDERUNGEN, LEHRGÄNGE UND SEMINARE	
EHRUNGEN	11
BEFÖRDERUNGEN	12
LEHRGÄNGE	13
SEMINARE	14
AUS DEM RATHAUS	15
EINSATZGESCHEHEN	
STATISTIK	16
EINSATZRÜCKBLICK 2023	20
VERSCHIEDENE BERICHTE	
WECHSEL AN DER SPITZE DES GEMEINDEFEUERWEHRVERBANDES	34
NEUBAU DES GERÄTEHAUSES ALTENGESEKE GESTARTET	36
„GANZ NAH AM FEUER!“	38
WECHSEL IN DER LEITUNG DER KINDERFEUERWEHR	41
INSIDE KLEIDERKAMMER	42
SACHGEBIET TECHNIK	46
AUS DEN ABTEILUNGEN	
LÖSCHZUG 1 - ANRÖCHTE	48
LÖSCHZUG 2	50
LÖSCHGRUPPE ALTENGESEKE	53
LÖSCHGRUPPE BERGE	54
LÖSCHGRUPPE MELLRICH	56
DER NACHWUCHS	
JUGENDFEUERWEHR	58
KINDERFEUERWEHR	60
EHRENABTEILUNG	62
GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.	64

GRUSSWORT

DES LEITERS DER FEUERWEHR



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

wir freuen uns Ihnen auch in diesem Jahr den Jahresbericht und damit einen Einblick in das Feuerwehrgeschehen des Jahres 2023 auf den folgenden Seiten präsentieren zu können. Eine Vielzahl von Einsätzen forderten die Feuerwehr Anröchte im Jahr 2023 wieder sehr. 287 Einsätze mit über 3.800 Einsatzstunden. Das sind Rekordzahlen für die Feuerwehr Anröchte, die eindrücklich belegen, dass die Anforderungen an die Feuerwehren stetig steigen und die Belastung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Jahr 2023 besonders hoch war.

Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden bedarf es guter und angemessener Rahmenbedingungen. Rahmenbedingungen, im Hinblick auf Ausbildung und Ausrüstung. Besonders im Fokus steht dabei aber auch die angemessene Unterbringung, die Gerätehäuser in den Standorten der Feuerwehr Anröchte. Wir freuen uns sehr, dass der Standort Altengeseke im Jahr 2023 ein großes Stück vorangekommen ist. Mit dem Einzug in die neue Unterkunft rechnen wir noch im ersten Halbjahr des Jahres 2024. Eine Entscheidung für einen neuen Standort für das Gerätehaus in Mellrich konnte im abgelaufenen Jahr noch nicht gefunden werden. Wir sind aber zuversichtlich, dass dies im Jahr 2024 passieren wird. Große Sorgen machen wir uns um die sich weiter fortsetzenden Diskussionen über das durch Feuerwehr, Verwaltung und Architektenbüro festgelegte Raum- und Flächenprogramm für das neue Brandschutz- und Hilfeleistungszentrum in Anröchte. Seit der Erstellung der Machbarkeitsstudie im Jahr 2017 hat sich der Rat der Gemeinde Anröchte bis heute nicht klar und deutlich zu dem aufgestellten Programm bekannt. Das führt auch unter den Kameradinnen und Kameraden inzwischen zu großem Unmut und trägt nicht dazu bei, die Motivation für das ehrenamtliche Engagement zu fördern. Festzustellen bleibt, dass sich mit jedem Jahr Verzögerung auch die Kosten massiv erhöht haben. Wir fordern deshalb eine kurzfristige Entscheidung für das aufge-

stellte Raum- und Flächenprogramm, und zwar ohne die Wunschvorstellung der Politik, weitere Flächen zu kürzen, die für die Funktionsweise und für die Anforderungen an einen modernen und nachhaltigen Standort zwingend erforderlich sind. Hier erwarten wir mehr Vertrauen und Unterstützung von der Politik. Die Pläne sind mit viel Sorgfalt und enormen Engagement aufgestellt worden und zeigen insbesondere im Vergleich zu anderen Neubauten schon jetzt auf, dass verantwortungsvoll und mit Augenmaß geplant wurde.

Im Jahre 2023 ist besonders die neue Ausbildungsgruppe hervorzuheben. Über 20 Kameradinnen und Kameraden konnten im Herbst des Jahres mit Modul 4 das letzte Modul der Grundausbildung erfolgreich abschließen. Es freut uns, dass alle bis zum Schluss durchgezogen haben und wir so einen starken Nachwuchs generieren konnten. Neuerungen gab es zuletzt im Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. Nico Heiderich führt die Geschicke des gemeinnützigen Vereins seit Dezember des Jahres. In der Kinderfeuerwehr Anröchte bekleidet Saskia Steffens seit Mitte des Jahres 2023 die verantwortungsvolle Aufgabe der Gemeindekinderfeuerwehrwartin. Im Jahr 2023 konnte ebenfalls das 112-jährige Bestehen der Löschgruppen Altengeseke und Mellrich gefeiert werden. Auf zwei tollen Veranstaltungen konnten die Löschgruppen ihr Jubiläum gebührend feiern.

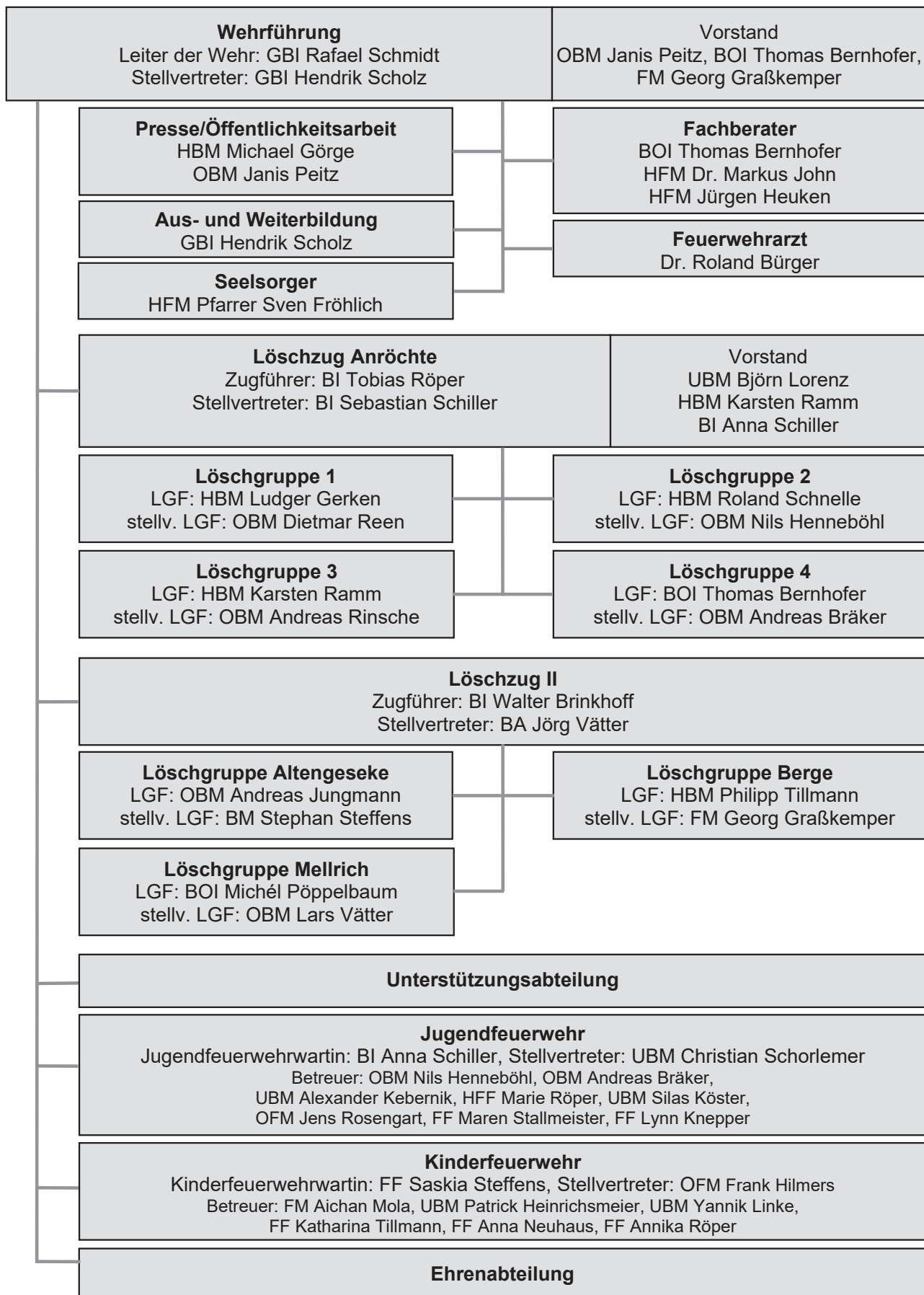
Wir möchten uns abschließend bei unseren Partnern und Unterstützern bedanken. Den Unternehmen und Organisationen, die uns bei unserer Arbeit tagtäglich zur Seite stehen. Und natürlich den Familien unserer Feuerwehrleute, die oft auf ihre Liebsten verzichten müssen, damit wir anderen helfen können. Die erbrachten Leistungen und das Durchhaltevermögen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Jahr 2023 erfüllen uns mit großem Stolz. Für das Engagement und die Einsatzbereitschaft bedanken wir uns und wünschen allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2024.

Rafael Schmidt
Leiter der Feuerwehr

Hendrik Scholz
stellv. Leiter der Feuerwehr



ORGANISATIONSSTRUKTUR



MITGLIEDERZAHLEN

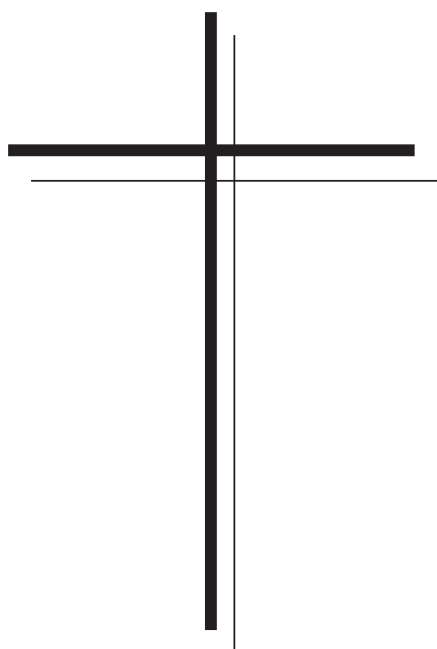
DER AKTIVEN EINSATZEINHEIT

EINHEIT / TEILEINHEIT	MÄNNLICH	WEIBLICH
Freiwillige Feuerwehr Anröchte	289	38
Löschzug Anröchte	95	9
Löschzug II	93	5
Löschgruppe Altengeseke	32	-
Löschgruppe Berge	29	3
Löschgruppe Mellrich	32	2
Unterstützungsabteilung	13	9
Jugendfeuerwehr	22	13
Kinderfeuerwehr	22	2
Ehrenabteilung	44	-

VERSTORBENE KAMERADEN

IM JAHR 2023

Unser besonderes Andenken gilt den verstorbenen Kameraden.



UDO MERTENS

AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Anröchte	KDOW Kommandowagen	VW Tiguan Allspace Brockmann	18.02.2023	SO-AN 1000	Florian Anröchte 1-KDOW-1
	ELW1 Einsatzleitwagen	Mercedes Benz Sprinter 416 CDI GSF	15.05.2017	SO-AN 9000	Florian Anröchte 1-ELW 1-1
	HLF 20 Hilfeleistungslöschgruppen- fahrzeug	Mercedes Benz Atego 1629 AF Schlingmann	29.05.2007	SO-AN 3333	Florian Anröchte 1-HLF 20-1
	LF 20 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1529 F Schlingmann	25.08.2010	SO-AN 3334	Florian Anröchte 1-LF 20-1
	GTLF 8000 Großtanklöschfahrzeug	Scania P410 XT Schlingmann	26.05.2021	SO-AN 3338	Florian Anröchte 1-GTLF 8000-1
	RW Rüstwagen	MAN LE 14.250 Schmitz/Giamex	19.09.2003	SO-2110	Florian Anröchte 1-RW-1
	GW-L 2 Gerätewagen - Logistik	Scania P310 Iturri	27.08.2018	SO-AN 3337	Florian Anröchte 1-GWL 2-1
	GW-G Gerätewagen - Gefahrgut Umweltschutz	Scania P320 Freytag	27.06.2023	SO-AN 3339	Florian Anröchte 1-GWG-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Opel Vivaro Brockmann	29.06.2018	SO-AN 6668	Florian Anröchte 1-MTF-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	09.03.2010	SO-AN 6666	Florian Anröchte 1-MTF-2
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	18.03.2014	SO-AN 6667	Florian Anröchte 1-MTF-3
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Mercedes Benz Vito Brockmann	20.12.2018	SO-AN 6669	Florian Anröchte 1-MTF-4
	GW-MLK Messleitkomponente	Mercedes Benz Sprinter 516 CDI GSF	16.10.2012	SO-FW 2470	Florian Kreis Soest - MLK 2
	3x GA-Strom Geräteanhänger Stromaggregat	-	12.2022	SO-AN 3340 SO-AN 3341 SO-AN 3342	-
	GA-Container Geräteanhänger Container	Walter Theis Brandschutztechnik	21.08.1997	SO-2577	-

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Altengeseke	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO-AN 3335	Florian Anröchte 2-LF 10-1
	GA Geräteanhänger	ALF	22.01.1996		-
Berge	LF20 KatS Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz	Mercedes Benz Atego 1323 AF Ziegler	27.03.2018	NRW 8 - 1727	Florian Anröchte 2-LF 20 KATS-1
	KLF-Wald Kleinlöschfahrzeug Waldbrand	Mercedes Benz 917 AF Eigenausbau	24.06.1996	SO-2577	Florian Anröchte 2-KLF-1
Melrich	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO-AN 3336	Florian Anröchte 2-LF 10-2



Foto: KEVTHEMEDIC

VERDIENSTORDEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ANRÖCHTE

VERDIENSTORDEN IST „DER OSCAR“ DER FEUERWEHR ANRÖCHTE

Rückt die Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Anröchte, die stets Anfang Januar stattfindet, näher, wird in den Wochen und Tagen vorher in Reihen der Löschzüge und -gruppen gern spekuliert und diskutiert. Dabei geht's um Antwort auf die Frage: „Welche Kameradin oder welcher Kamerad wohl im Verlauf der Tagung auf der Bühne des Bürgerhauses mit dem Verdienstorden, die höchste Auszeichnung, die die Feuerwehr Anröchte zu vergeben hat, gewürdigt wird. Denn der Name der möglichen Preisträgerin oder des Preisträgers wird stets gut gehütet. Keine Frage, sonst würde für alle Teilnehmenden der Jahresdienstbesprechung der dazu gehörende Spannungsmoment genommen; besonders für die späteren Ordensträger. Entsprechend machte es der Führer des Löschzuges II, Walter Brinkhoff, der als Laudator ans Mikrofon trat, zusätzlich spannend und ließ nach den Worten:



„Ich fühle mich geehrt! In diesem Jahr darf ich wieder die Laudatio für den Verdienstorden der Gemeinde Anröchte für die Feuerwehr halten.“, wissen: „Wer bekommt in diesem Jahr diese Auszeichnung – dazu kommen wir später!“ Dafür erinnerte er passend, welche Kriterien die Geehrten erfüllen sollten, um in den besonderen Kreis der Ordensträger aufgenommen zu werden: „Orden oder Ehrenzeichen werden als Zeichen einer besonderen öffentlichen Ehrung verliehen. Wofür können und wollen wir heute ehren?“ Brinkhoff blieb die Antwort auf die Frage nicht lange schuldig: „Besonderer Einsatz für die Feuerwehr gilt es anzuerkennen, diesen nicht nur bei lokalen, sondern auch überregionalen Einsätzen, bei Ausbildung der Feuerwehrangehörigen wie auch neuer Kameraden und Kameradinnen, der Mitgliederwerbung, Darstellung der Feuerwehr im täglichen Leben oder ebenso die entsprechende Teilnahme am Vereinsleben in allen Ortsteilen der Gemeinde Anröchte.“



Der Löschzugführer riet zudem: „Zusätzlich gilt es, sich selbst weiterzubilden – an regionalen Schulungen und den entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten auf Kreis- und Landesebene. Weitere Möglichkeiten bieten Funktionslehrgänge wie Maschinist, Atemschutzgeräteträger, Truppführer und eventuell Gruppenführer sowie zahlreiche Seminare.“ Und noch einige weitere Voraussetzungen, als weitere Motivation, ließ Walter Brinkhoff, nicht unerwähnt und dachte dabei an die beiden neuen Preisträger: „Ebenfalls danken wir mit diesem Orden für den zusätzlichen, aber nicht zu unterschätzenden Einsatz für die Feuerwehr bei nicht direkten dienstlichen Tätigkeiten wie zum Beispiel bei Renovierungen an den Gebäuden oder auch aktive handwerkliche Arbeiten bei Um- oder Bauarbeiten in und an den Gebäuden der Feuerwehr. Hier werden sehr schnell hunderte von Stunden investiert und auch privater Fuhrpark sowie Gerätschaften unentgeltlich mit eingebracht.“

Dass dieser Verdienstorden nicht einfach so vergeben wird, sondern wahrhaft „erarbeitet werden muss“, gab Walter Brinkhoff ebenfalls zu verstehen: „Kommt es zu personellen Veränderungen, ist man auch bereit, entsprechende Verantwortung zu übernehmen und zu erfüllen. Gestaltung von besonderen Ereignissen wie Feuerwehrfeste, Ausflüge oder Jubiläen sind ebenfalls Kriterien für eine Auszeichnung, wenn diese über den normalen Dienst hinausgehen. Nicht nur der Einheitsführer, auch unterstützende Organisatoren und Ideenbringer für gelungene Veranstaltungen, zeichnet verdiente Kameraden und Kameradinnen aus. Damit sind wir beim Punkt der Kameradschaftspflege. Hier gilt es Alt und Jung für die Feuerwehr zu gewinnen, zusammenzuführen und auch zu halten. Dabei ist es nicht immer leicht, die unterschiedlichen Meinungen und Auffassungen zu kanalisieren.“

Mit den folgenden Worten kam der Laudator der Namensnennung näher: „Langjährige Mitgliedschaft ist ein mögliches Kriterium, aber es sollte auch ein andauerndes aktives, deutlich über dem Durchschnitt liegendes Engagement sein. Wenn dann trotz gesundheitlicher Einschränkungen oder besonderer Umstände im privaten und familiären Umfeld weiterhin die Feuerwehr einen besonderen Stellenwert behält, verdient dies auch die entsprechende Anerkennung!“ Danach blieben nur noch die folgenden wenigen Sätze bis zum Ausrufen der Namen der beiden neuen Ordensträger: „Sicherlich denkt jetzt der ein oder andere, dass diese zuvor genannten Punkte ein einzelner nur sehr schwer erfüllen kann. Damit habt Ihr Recht! Wir wollen heute auch zwei Kameraden ehren. Beide brachten sich lange in Führungspositionen mit ein, einer für 14 Jahre, der zweite für 18 Jahre. Der eine davon 12 Jahre als Gruppenführer der zweite die 14 Jahre als stellvertretender Gruppenführer. Einer der beiden wollte mal Koch werden, hat sich jedoch für einen anderen Beruf entschieden. Doch die Kochleidenschaft kommt heute noch den Jugendfeuerwehren beim alljährlichen Pfingstzeltlager zugute. Beide brachten sich aktiv in die Schaffung des Schulungsraums, den Neubau des noch aktuellen Gerätehauses und der Renovierung des alten Gerätehauses und der Beschaffung und Komplettierung des aktuellen Fahrzeugparks mit ein. Ich denke, Ihr wisst nun, von wem ich spreche:

Von den Kameraden aus der Löschgruppen Altengeseke: Den beiden Hauptbrandmeistern: Norbert Goesmann und Thomas Schulte!“ Kaum waren die Namen der Träger der neuen Namensträger in die Mittelhalle des Bürgerhauses ausgerufen, da brandete anerkennender, herzlicher Applaus auf, verbunden mit Standing Ovationen. Die Spannung verflog mit dem Jubel!

EHRUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN

EHRUNGEN IM NOVEMBER 2023

Mit würdigen Worten, Orden, Anstecknadeln und Urkunden dankte Bürgermeister Alfred Schmidt im Verlauf einer Feierstunde, die im November im Rathaus stattfand, verdienten und engagierten Feuerwehrfrauen und -männern. Seit Jahrzehnten sind die Einsatzkräfte stets bereit in Notfällen ihren Mitmenschen schnell zu helfen! Zusammen mit den Leitern der Wehr, den Gemeindebrandinspektoren (GBI) Rafael Schmidt und seinem Stellvertreter Hendrik Scholz, Klaus Wallenborn als Leiter des Ordnungs- und Sozialamtes nahm der Chef von Rat und Verwaltung die Auszeichnungen vor.

Mit Oberfeuerwehrfrau Maren Stallmeister (Löschzug Anröchte), die ihre Laufbahn bereits in der Jugendfeuerwehr begann, und Hauptfeuerwehrmann Manuel Mendelin (Löschgruppe Mellrich) wurden erstmals zwei Einsatzkräfte geehrt, die seit 10 Jahren aktiv sind. Eine neugeschaffene Ehrennadel des Verbandes der Feuerwehren (Vdf) Nordrhein-Westfalen in Wuppertal machte diese dankende Ehrung sicherlich auch als weitere Motivation, möglich. Maren Stallmeister engagiert sich als Betreuerin in Reihen der Jugendfeuerwehr. Manuel Mendelin hat in seiner Löschgruppe die Funktion des Multiplikators für den Digitalfunk inne.

Seit nunmehr 35 Jahren tragen Unterbrandmeister (UBM) Josef Brödder, UBM Michael Götze, UBM Rainer Götze und Brandoberinspektor (BOI) Dirk Schmidt (alle Lösch-

zug Anröchte) die blaue Uniform und waren in all den Jahrzehnten als ehrenamtliche Helfer bei Erledigungen der verschiedensten Aufgaben zur Stelle. Während Brödder bereits in die Ehrenabteilung wechselte, sind Michael Götze und Rainer Götze nach wie vor im Löschzug Anröchte aktiv. Rainer Götze gehört seit Jahren mit zum Team, das sich der Brandschutzerziehung für Kinder und Jugendliche widmet. Dirk Schmidt leitete in den Jahren von 2015 bis 2023 den Löschzug Anröchte und fungiert aktuell unter anderem als Brandschutztechniker der Gemeinde Anröchte. Auf ebenfalls 35 Jahre in der heimischen Wehr schaut Brandoberinspektor Michael Gärtner zurück, so Alfred Schmidt. Seit dieser Zeit hat sich Gärtner vielseitig in die Feuerwehrrarbeit eingebracht und bei Einsätzen schnelle Hilfe geleistet: Von 2007 bis 2018 war er stellvertretender Löschzugführer in Anröchte und leitet seit 2010 die Höhenrettungsgruppe des Kreises Soest. Im heimischen Löschzug engagiert er sich ebenso für die Absturzsicherung und im Bereich der Technischen Hilfeleistung.

Für die 50-jährige Mitgliedschaft zeichnete Alfred Schmidt Hauptfeuerwehrmann Alfons Henke, Löschzug Anröchte, aus. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst wechselte er in die Ehrenabteilung. Oberfeuerwehrmann Wilhelm Levenig ist seit sage und schreibe 70 Jahren der Feuerwehr Anröchte treu. Der Jubilar gehört der Löschgruppe Mellrich an und wurde von den Kameradinnen und Kameraden ebenfalls besonders gewürdigt



Jubiläen in der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte	Kameraden/-innen
10 Jahre Mitgliedschaft	Manuel Mendelin, Maren Stallmeister
35 Jahre Mitgliedschaft	Josef Brödder, Michael Götze, Rainer Götze, Dirk Schmidt, Michael Gärtner
50 Jahre Mitgliedschaft	Alfons Henke
70 Jahre Mitgliedschaft	Wilhelm Levenig

BEFÖRDERUNGEN

NACH BESTANDENEN LEHRGÄNGEN ODER DER LAUFBAHNVERORDNUNG

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungslehrgängen oder besondere Aktivitäten haben sich folgende Kameradinnen und Kameraden gemäß der „Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen

Feuerwehr“ das Recht erworben, zu dem entsprechenden Dienstgrad ernannt zu werden.

Die angegebenen Dienstgradabzeichen sind in NRW einheitlich.

Beförderung zum	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Feuerwehrmann Anwärter (FMA) Feuerwehrfrau Anwärterin (FFA)		Sebastian Balazs, Paul Sander, Johannes Reen, Kevin Braun
Feuerwehrmann (FM) Feuerwehrfrau (FF)		Anna Neuhaus, Annika Röper, Katharina Tillmann, Cedric Lenze, Michael Schmitz, Hendrik Thulfaut, Eric Röper-Schültken, Michael Ernesti, Dennis Heidebrecht, Daniela Malcolm, Waldemar Martens, Marius Risse
Oberfeuerwehrmann (OFM) Oberfeuerwehrfrau (OFF)		Samer Abou Azzan, Pauline Böckmann, Georg Graßkemper, Malte Schramm, Justin Weber, Dominik Ackermann, Matthias Nübel, Kai Jaspert
Hauptfeuerwehrmann (HFM)		Rainer Rehberg
Unterbrandmeister (UBM)		Jan Schulte, Marc Schulte, Frank Hilmers, Aaron Them
Brandmeister (BM) Brandmeisterin (BM)		Jens Adamietz, David Schlüter
Oberbrandmeister (OBM) Oberbrandmeisterin (OBM)		Desiree Schnitzler, Stephan Steffens, Lars Vätter
Hauptbrandmeister (HBM)		Nils Henneböhl, Dietmar Reen



LEHRGÄNGE

DER EINSATZABTEILUNG

Die Anforderungen im Einsatz steigen stetig. Waren es in den früheren Jahren maßgeblich Brände in landwirtschaftlichen Betrieben, so muss sich die Feuerwehr heute mit wenig überschaubaren Zwischenfällen in Gewerbe- und Industriebetrieben, Gefahrguteinsätzen und nicht zuletzt bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten und verletzten Menschen in immer stabileren Personenkraftwagen auseinandersetzen.

Dieser Entwicklung wird auf der einen Seite mit fortschrittlicher technischer Ausstattung der Feuerwehren begegnet, auf der anderen Seite steht aber der Faktor Mensch, der mit dieser Entwicklung Schritt halten muss. Er muss in der Lage sein, die zusätzlichen Gefahren zu erkennen, ihnen entsprechend zu begegnen und die technische Ausrüstung richtig und effektiv einzusetzen.

Lehrgang	Kameraden/-innen
F I – Truppmannausbildung	Paul Sander, Johannes Reen, Sebastian Balazs, Lukas Biedermann, Mara Bücken, Lutz Deimel, Michael Ernesti, Victoria Grae, Dennis Heidebrecht, Kersten Killing, Cedric Lenze, Daniela Malcolm, Chris Marrenbach, Waldemar Martens, Hannes Ramm, Marius Risse, Eric Röper-Schültken, Leonard Schulte, Michael Schmitz, Hendrik Thulfaut, Mathis Grae, Moritz Wieneke, Simon Schmidt, Tom Cordes, Waldemar Martens,
F II – Truppführerausbildung (Kreislehrgang)	Frank Hilmers, Aaron Them, Marc Schulte, Justin Weber, Jan Schulte
F III – Gruppenführer Basis (IdF NRW, Münster)	Jens Adamietz, David Schlüter
F IV – Zugführer Aufbau (IdF NRW, Münster)	Anna Schiller
F VI – Leiter einer Feuerwehr (IdF NRW, Münster)	Hendrik Scholz
Einführung in die Stabsarbeit FB 5 Teil 2	Hendrik Scholz
Sprechfunker (Kreislehrgang)	Alexander Klein, Timm Lüdiger, Paul Sander, Johannes Reen, Sebastian Balazs, Lukas Biedermann, Mara Bücken, Tom Cordes, Lutz Deimel, Michael Ernesti, Victoria Grae, Dennis Heidebrecht, Kersten Killing, Cedric Lenze, Daniela Malcolm, Chris Marrenbach, Waldemar Martens, Hannes Ramm, Marius Risse, Eric Röper-Schültken, Leonard Schulte, Michael Schmitz, Hendrik Thulfaut, Moritz Wieneke, Peter Luff, Kai Jaspert, Katharina Tillmann
Maschinisten (Kreislehrgang)	Yannick Linke, Malte Schramm, Pauline Böckmann, Georg Großkemper
Absturzsicherung	Matthias Neuhaus
ABC 1 – Teil 1 (Rettungszentrum Soest)	Rene Sätzer, Maximilian Dicke, Ruben Rinsche, Marc de Buhr, Lukas Groove
ABC 1 – Teil 2 (Rettungszentrum Soest)	Christopher Marx, Rene Sätzer, Markus Schwefer, Ruben Rinsche
ABC 2 (IdF NRW, Münster)	Lars Vätter

Lehrgang	Kameraden/-innen
Realbrandtraining Basic	Philipp Tillmann, Tobias Lenniger, Frank Hilmers, Rene Sätzer, Maximilian Dicke, Peter Luff, Georg Graßkemper, Lennart Levening, Pauline Böckmann, Alexander Klein, David Schlüter, Andreas Rinsche, Marvin Hinz, Aaron Them, Eias Kante, Michael Götze, Sven Struchholtz, Yannik Linke, Andreas Bräker, Jens Adamietz, Hannes Sehrbrock, Fabian Lauer, Marc Schulte
Vegetationsbrandbekämpfung	Jens Adamietz, Tobias Lenniger, Andreas Bräker, Matthias Neuhaus, Hendrik Scholz, Phillip Tillmann, Dieter Heinrichsmeier, Anna Schiller, Alexander Ibsch, Wolfgang Meier, Dirk Schmidt, Dieter Heinrichsmeier, Martin Conrad

SEMINARE

Seminar	Kameraden/-innen
S Fireboard Grundlagenschulung S Fireboard Flächenlagen	Michael Kußmann
S Fireboard Moderator	Marvin Kußmann
S Paratech Gerätewart Schulung	Benjamin Müller, Stephan Steffens
S Praxisvorführung THL Paratech	Markus Schwefer, Jochen Bunse
S ABC Messstrategie	Michael Henke, Wolfgang Meier
S Anlagentechnik I Brandmeldetechnik	Jochen Bunse, Marcus Gerwe, Martin Conrad
S Einsatzübungen	Michael Gärtner, Andreas Rinsche
S Sachkunde Schutzausrüstung	Lars Vätter, Tobias Lenniger, Maximilian Dicke
S Sicherheitsassistent Modul 2	Jochen Bunse
S Siegrist Messgeräte	Nils Hennebühl, Dirk Schmidt, Wolfgang Meier
S Allgemeine Gerätewart Fortbildung vor „Ort“	Stephan Steffens
S Gerätewart Schulung Tragkraftspritzen FOX	Stephan Steffens
S Führung und Leitung im Einsatzabschnitt Messen	Michael Henke, Wolfgang Meier

AUS DEM RATHAUS

DIENTST- UND SCHUTZKLEIDUNG SOWIE AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE

Im Jahr 2023 wurden für Dienst- und Schutzkleidung sowie zahlreiche Ausrüstungsgegenstände im feuerwehrtechnischen Bereich und für die Bereiche der Jugend- und Kinderfeuerwehr ca. 158.000 Euro investiert.

Hierbei sind die Anschaffungen von Vollschutzanzügen, Rollcontainern, dem Verkehrsinformationssystem Horizont und mobilen Funkkoffern sowie die zusätzlich notwendige Bekleidung für die sehr starke Ausbildungsgruppe von 30 Personen hervorzuheben.

AUS- UND FORTBILDUNG

Im Bereich der Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte wurde im Jahr 2023 ein Betrag in Höhe von ca. 12.000 Euro verausgabt. Die Kos-

ten für die Teilnahme an den Lehrgängen am Institut der Feuerwehr in Münster werden zum größten Teil seitens des Kreises Soest erstattet.

FEUERSCHUTZPAUSCHALE FÜR DIE GEMEINDE ANRÖCHTE

Das Land Nordrhein-Westfalen hat der Gemeinde Anröchte 2023 erneut eine Feuerschutzpauschale als Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes zur Verfügung gestellt. Diese Zuwendung betrug

58.072,26 Euro. Mit der Zuwendung konnten die Investitionen im Bereich der Anschaffungen für das Feuer- und Brandschutzwesen zum Teil gedeckt werden.

ERSATZ VON EINSATZKOSTEN

2023 konnten 98 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr kostenpflichtig abgerechnet werden. Insgesamt wurden Einnahmen in Höhe von ca. 85.000 Euro erzielt. Die Abrechnungsgrundlagen sind in der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr in Anröchte geregelt.

Durch zahlreiche gerichtliche Entscheidungen ist die Durchsetzung der Kostenpflicht extrem zeitaufwändig

geworden. Auch gibt es immer mehr Probleme mit den Verursachern und deren Versicherungen. Seitens der Verwaltung sind sehr umfangreiche Recherchen erforderlich, um die entsprechenden Nachweise zu erlangen und die Einnahmen auch tatsächlich erzielen zu können. Daher kommt es immer mehr auf eine sehr optimale Vorarbeit bei der Erstellung der Einsatzberichte durch die Einsatzleitung der Feuerwehreinsätze an.

FEUERWEHRFAHRZEUGE

Der im Jahr 2021 ausgeschriebene und bestellte Gerätewagen Gefahrgut GW-G 2 ist im Jahr 2023 ausgeliefert und in den Dienst gestellt worden.

Für die Ersatzbeschaffung des alten Kommandowagens (Baujahr 2011) für den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Anröchte hat im Jahr 2022 die Ausschreibung und anschließende Bestellung stattgefunden.

Dem Unternehmen Max Rudat GmbH aus Lippstadt wurde der Zuschlag für die Lieferung des Fahrgestells erteilt. Die Kosten des Fahrgestells betragen 46.602,98 Euro. Im Jahr 2023 ist dieser neue Kommandowagen ausgeliefert und nach dem Ausbau durch die Firma Brockmann in Paderborn in den Dienst gestellt worden.

Weiterhin hat für die Ersatzbeschaffung des alten Rüstwagens (Baujahr 2003) im Jahr 2022 eine Ausschreibung und anschließende Bestellung eines neuen Wechselladerfahrzeuges (WLF) mit einem Abrollbehälter Technische Hilfeleistung (AB-TH) stattgefunden. Von dem Unternehmen Scania aus Bochum wird das Wechselladerfahrzeug, vom Unternehmen Sieglift GmbH aus Derschen der Abrollbehälter Technische Hilfeleistung, vom Unternehmen BTL Brandschutz Technik GmbH Leipzig aus Kabelsketal die Beladung und vom Unternehmen Brandschutz-Center Münster Brinck GmbH aus Münster der Rettungssatz geliefert. Die Gesamtauftragssumme beträgt 592.698,54 Euro.

Im Jahr 2024 soll dieses neue Wechselladerfahrzeug ausgeliefert und in den Dienst gestellt werden.

SIRENENKONZEPT

In der Ortschaft Waltringhausen wird im Jahr 2024 eine neue elektronische Sirenanlage HES-600W mit Akkupufferung sowie der Möglichkeit der Ansteuerung über das TETRA BOS-Netz durch einen TETRA-BOS-fähigen Sirenensteuerungsempfänger

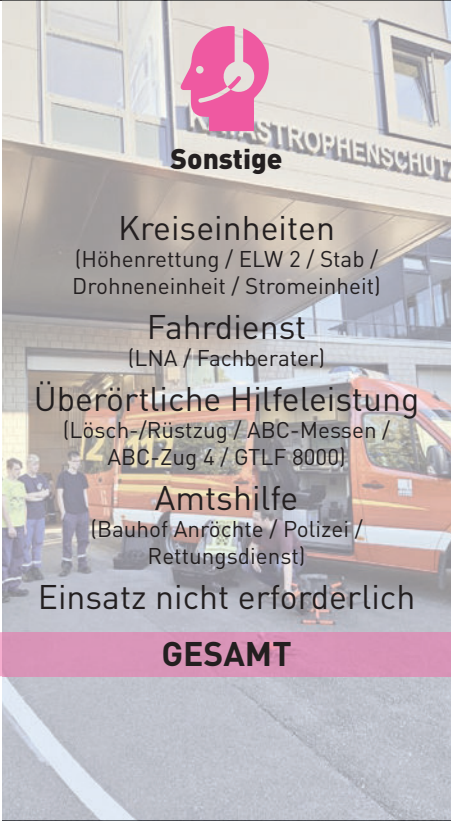
installiert. Dies wird durch die Firma Hagener Elektro- und Kommunikationstechnik GmbH & Co. KG durchgeführt. Damit wäre das Sirenenkonzept vollständig umgesetzt und abgeschlossen.

EINSATZSTATISTIK

2022	 Brandeinsätze	2023
7	KFZ-Brand	3
10	Kleinbrand	17
5	Mittelbrand	4
-	Großbrand	-
-	Brandwache	-
4	Brandsicherheitswache	18
24	Brandmeldeanlage	25
5	Brandschutzerziehung	3
55	GESAMT	70

2022	 Technische Hilfe	2023
39	Allgemein	33
30	Verkehrsunfall	26
0	Hochwasser	14
18	Sturm	24
-	Tierrettung	2
-	HVO-Gruppe (seit 2023 im Dienst)	4
87	GESAMT	103

	30 1202 ABC	
22	ABC 1 (Ölspur, Gasgeruch etc.)	26
-	ABC 2	-
-	ABC 3	-
22	GESAMT	26
		

	 Sonstige	
28	Kreiseinheiten (Höhenrettung / ELW 2 / Stab / Drohneinheit / Stromeinheit)	45
6	Fahrdienst (LNA / Fachberater)	9
11	Überörtliche Hilfeleistung (Lösch-/Rüstzug / ABC-Messen / ABC-Zug 4 / GTLF 8000)	8
32	Amtshilfe (Bauhof Anröchte / Polizei / Rettungsdienst)	14
8	Einsatz nicht erforderlich	12
85	GESAMT	89
		

EINSATZSTATISTIK



Brandeinsätze

2022	2023
55	70



Technische Hilfe

2022	2023
87	103



ABC

2022	2023
22	26

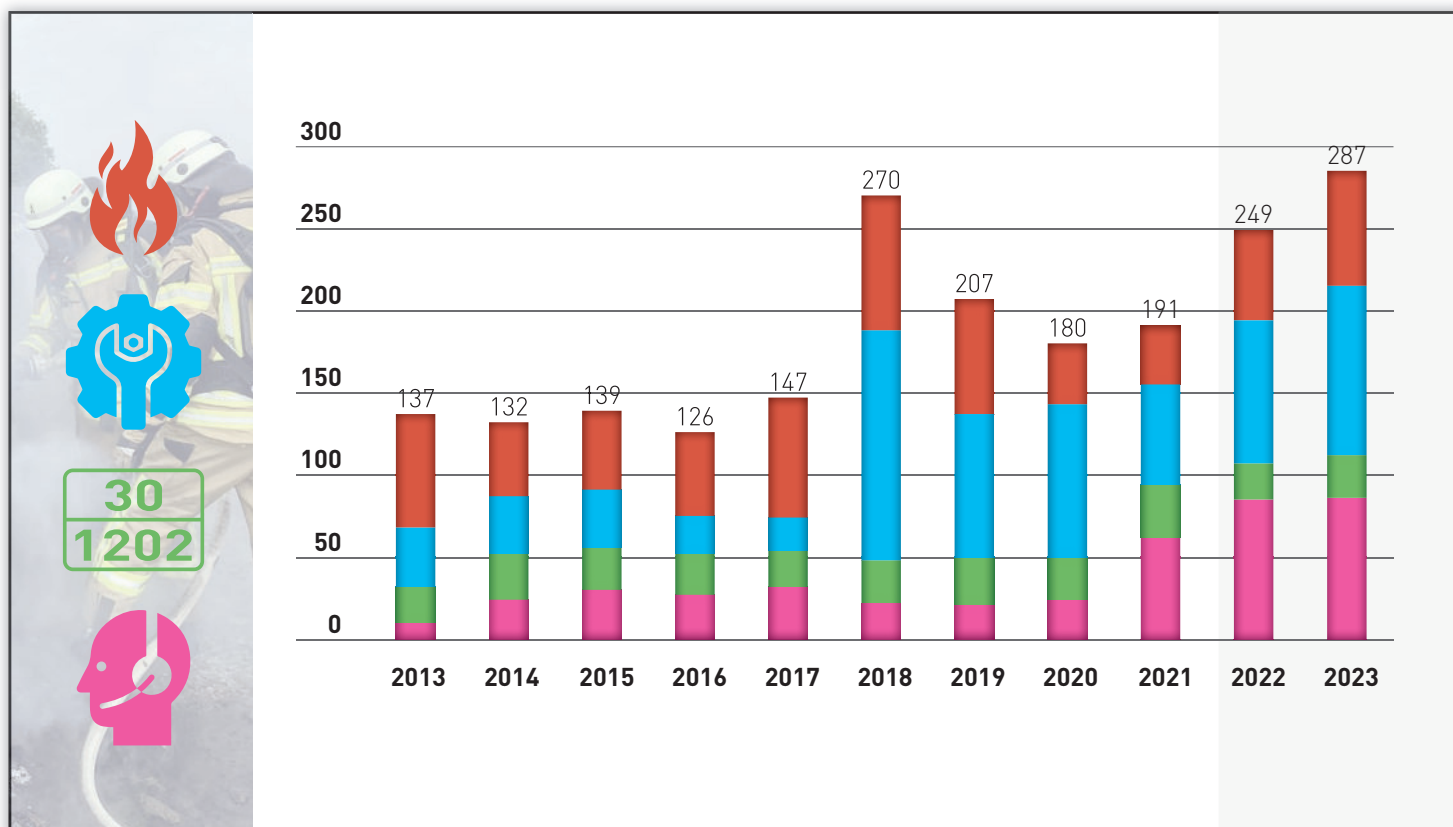


Sonstige

2022	2023
85	89

EINSÄTZE GESAMT

2022	2023
249	287





EINSATZRÜCKBLICK 2023



01. JANUAR - BIS ZUM ERSTEN EINSATZ DAUERTE ES ZWEI MINUTEN

Das neue Jahr war gerade zwei Minuten alt, als der Rufmelder die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Anröchte zum ersten Einsatz des neuen Jahres alarmierte.

Gemeldet wurde ein brennender Holzstapel im Bereich der Friedhofstraße. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das Feuer bereits durch Anwohner gelöscht worden. Wir kontrollierten die Brandstelle mit der Wärmebildkamera, konnten aber keine weiteren Glutnester identifizieren. Somit konnte der Einsatz nach rund 20 Minuten beendet werden. Im Einsatz waren elf Einsatzkräfte und drei Fahrzeuge. Weitere Einsatzkräfte standen am Gerätehaus bereit. Wir mussten nicht erneut tätig werden.

SPÄTER AM ABEND

Um 17:10 Uhr piepten die Funkmeldeempfänger des Löschzuges Anröchte. Auf der A 44 in Fahrtrichtung Kassel hatte es einen Alleinunfall mit einem PKW gegeben. Der Fahrer eines 1er BMW hatte aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, war von der Fahrbahn abgekommen und in die Böschung gefahren. Dabei drehte sich sein Auto mehrfach um die eigene Achse und landete wieder auf den Reifen im Graben.

Vorbildliche Ersthelfer, die das Unfallereignis beobachtet hatten, erkannten die Gefahr sofort und hielten hinter der Unfallstelle an. Sie setzten einen Notruf ab, sicherten die

Unfallstelle gegen den fließenden Verkehr ab und kümmerten sich um den leicht verletzten Fahrer des BMW, der bereits eigenständig aus seinem Fahrzeug ausgestiegen war bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Nach unserem Eintreffen sperrten wir für die Rettungs- und Bergungsarbeiten den rechten Fahrstreifen. Außerdem leuchteten wir die Einsatzstelle aus und nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf.

Wir waren mit 18 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen circa 1,5 Stunden im Einsatz.





22. JANUAR - KRÄFTEZEHRENDE NACHT FÜR DIE FEUERWEHR ANRÖCHTE

Um kurz nach 4 Uhr wurde der Löschzug Anröchte nach einem Verkehrsunfall mit einem LKW auf die A 44 alarmiert. Dort hatte ein LKW-Fahrer, vermutlich aufgrund der schlechten Fahrbahnverhältnisse, die Kontrolle über sein Gefährt verloren. Bei dem vorangegangenen Unfall hatte sich der LKW in die Mittelleitplanke geschoben und dabei den Tank aufgerissen, der deshalb von unseren Einsatzkräften abgepumpt wurde. Der starke Schneefall während des gesamten Einsatzes erschwerte den Einsatzkräften die Arbeit ungemein. Wir leuchteten die Einsatzstelle aus, nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf und unterstützten den Bergungsdienst.

Während der Vollsperrung wurde der Verkehr über einen Parkplatz an der Unfallstelle vorbei geleitet.

Im Einsatz waren rund 30 Kameradinnen und Kameraden bis ca. 10:15 Uhr.



07. FEBRUAR – VERKEHRSUNFALL AUF DER B 55 / UELDER KREUZUNG

Um 16:30 Uhr wurde der Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Mellrich zu einem Verkehrsunfall auf der B 55 alarmiert.

Dort waren kurz zuvor zwei Autos miteinander kollidiert, wovon ein Fahrzeug auf dem Dach im Graben liegen blieb. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Betroffenen bereits aus ihrem PKW befreit und an den Rettungsdienst übergeben worden. Wir sicherten die Einsatzstelle zusammen mit der Polizei ab, stellten den Brandschutz sicher und reinigten die Fahrbahn.

Der Einsatz konnte nach ca. 1,5 Stunden beendet werden.



18. FEBRUAR – DACHSTUHLBRAND GING GLIMPFLICH AUS

Flammen, begleitet von dichtem Brandrauch, schlugen an diesem Freitagmittag aus dem Dach eines Wohnhauses am Jahnweg in Mellrich. Dieses Bild bot sich den Einsatzkräften des Löschzuges Anröchte sowie der Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich auf ihrer Anfahrt zum Einsatzort. Um den Dachstuhlbrand auch aus der Höhe bekämpfen zu können, wurde noch auf der Anfahrt die Drehleiter des Löschzuges Erwitte nachgefordert.

Der Brand wurde anschließend vom Korb der Drehleiter bekämpft. Weiterhin waren zwei Trupps im Außenangriff und ein Trupp im Inneren des Gebäudes im Einsatz.

Die Maßnahmen zeigten zwar schnell Wirkung, unter Einsatz der Wärmebildkamera wurde aber schnell sichtbar, dass unter der Dachabdeckung und der Isolierung noch hohe Temperaturen herrschten.

Um diese Glutnester wirkungsvoll ablöschen zu können, wurden Teile der Dachabdeckung entfernt.



30. MÄRZ - VERKEHRSUNFALL MIT ZWEI PKW

Am Donnerstagvormittag gegen 11:28 Uhr lief in der Leitstelle des Kreises Soest ein E-Call Notruf eines verunfallten Fahrzeuges ein. Daraufhin wurden die Löschgruppe Mellrich und eine Gruppe des Löschzuges Anröchte mit dem Einsatz Stichwort TH_1 zum Kreuzungsbereich L747/Annenborn alarmiert.

Da die Leitstelle noch während der Anfahrt der Einsatzkräfte neue Erkenntnisse aus dem Gespräch mit dem E-Call Anrufer erhielt, änderten die Disponenten das Einsatzstichwort auf TH_2-eingeklemmte Person nach VU und löste damit Zugalarm für den Löschzug Anröchte aus.

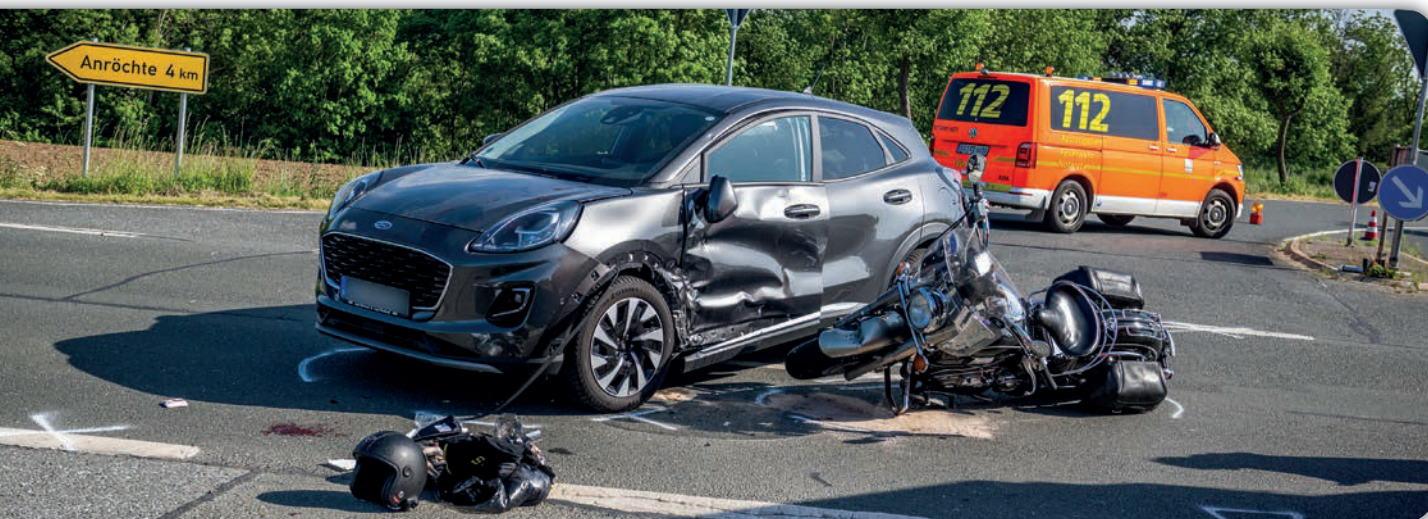
Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten die beiden leicht verletzten Fahrer der Fahrzeuge diese bereits selbstständig verlassen können. Der Beifahrer des im Graben liegenden

VW klagte über starke Rückenschmerzen. Nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst wurde beschlossen, den Patienten so schonend wie möglich aus dem PKW zu befreien. Dazu trennten wir mit hydraulischem Rettungsgerät das Dach vom Fahrzeug ab und konnten den Patienten so achsengerecht mit einem Spineboard aus dem Fahrzeug retten. Der Beifahrer wurde bei dem Verkehrsunfall mittelschwer verletzt und mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Wir sicherten die Einsatzstelle ab, nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf und unterstützten sowohl den Rettungs- als auch den Abschleppdienst bei seiner Arbeit.

Die Löschgruppe Mellrich und der Löschzug Anröchte waren mit 25 Einsatzkräften zwei Stunden im Einsatz.





29. MAI - SCHWERER VERKEHRSUNFALL AM PFINGSTMONTAG

Am Pfingstmontag ereignete sich im Bereich Robringhausen ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem PKW. Im Kreuzungsbereich L747/Lerchenfeldstraße hatte ein PKW-Fahrer einen Motorradfahrer übersehen. Letzterer hatte keine Chance mehr dem PKW auszuweichen und fuhr mit voller Wucht in dessen Fahrerseite.

Die Verletzungen des Motorradfahrers waren nach ersten Erkenntnissen nicht lebensgefährlich. Da der Fahrer starke Gesichtsverletzungen hatte, flog der angeforderte Rettungshubschrauber „Christoph 8“ den Patienten in eine Spezialklinik mit Gesichtschirurgie.

Der Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Altengeseko waren mit 20 Einsatzkräften rund 1,5 Stunden vor Ort.





19. JUNI - SCHWERER UNFALL IM STEINBRUCH

Um 10:30 Uhr wurden der Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Berge zu einem schweren Unfall in einem Steinbruch in Anröchte alarmiert. Bei Verladearbeiten hatte sich eine größere Steinkante gelöst und war auf einen darunter stehenden Muldenkipper gestürzt.

Erste Befürchtungen, dass der Fahrer durch die enormen Kräfte in seinem Fahrerhaus eingeklemmt wurde, bestätigen sich nach der ersten Erkundung Gott sei Dank nicht.

Während wir den Rettungsdienst sowohl bei der Versorgung als auch bei der Rettung des schwerstverletzten Patienten unterstützten, sicherten weitere Einsatzkräfte die Hubschrauberlandung außerhalb des Steinbruches ab.

Der Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Berge waren mit insgesamt 40 Kräften vor Ort.





20. JUNI - STURMLAGE FORDERT FEUERWEHR ANRÖCHTE

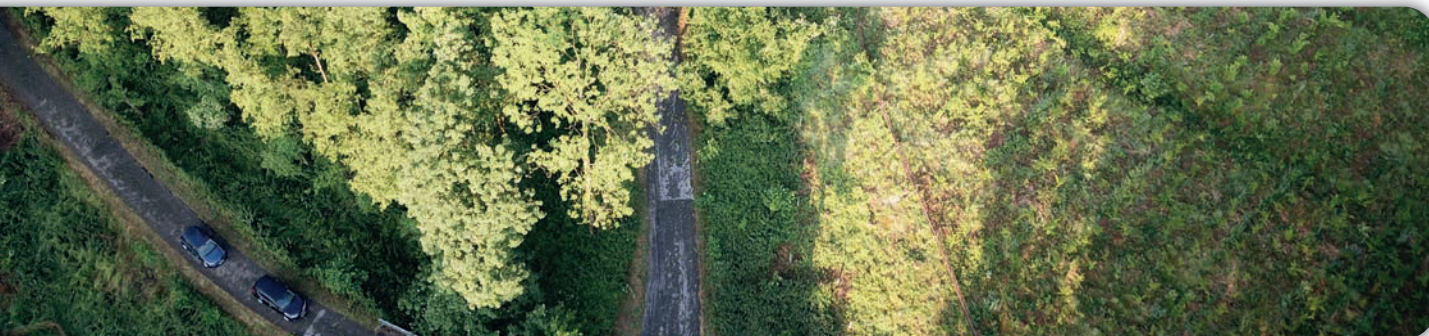
Gegen 21:45 Uhr alarmierten die Rufmelder die Feuerwehr Anröchte am gestrigen Abend. Aufgrund eines schweren Gewitters mit heftigen Sturmböen wurden im gesamten Gemeindegebiet viele Bäume entwurzelt.

Als wir die ersten Einsatzstellen abgearbeitet hatten, erreichte uns über die Leitstelle des Kreises Soest ein Notruf aus dem Esperwald zwischen Anröchte und Effeln. Dort waren zwei Autofahrer sowie ein Radfahrer vom Unwetter überrascht und durch mehrere umgestürzte Bäume eingeschlossen worden.

Wir arbeiteten uns von zwei Seiten zu den Personen vor, um diese schnellstmöglich aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Da der Aufenthalt im Wald extrem gefährlich war, wurde beschlossen, die beiden PKW im Wald zunächst zurückzulassen. Die Personen wurden durch die Feuerwehr sicher nach Hause gebracht.

Der Wald zwischen Effeln und Anröchte blieb bis auf weiteres voll gesperrt.

Die Feuerwehr Anröchte war mit dem Löschzug Anröchte und der Löschgruppe Berge mit insgesamt etwa 25 Einsatzkräften bis nach Mitternacht im Einsatz.





► Da während des Einsatzes Temperaturen um die 30° Grad herrschten, sorgte Kamerad Silas Köster während der Reinigungsarbeiten spontan für eine willkommene Abkühlung.

25. JUNI - SCHWERER UNFALL AUF DER A 44

Am Sonntagnachmittag gegen 16:30 Uhr wurde der Löschzug Anröchte auf die A 44 alarmiert.

Dort hatte es einen schweren Verkehrsunfall gegeben, bei dem die Fahrerin eines Mercedes aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor. Das Fahrzeug überschlug sich mehrfach und blieb stark beschädigt auf dem rechten Fahrstreifen liegen. Mit ihr waren zwei weitere Insassen im Fahrzeug.

Erste Meldungen, dass die Unfallbeteiligten in ihrem Fahrzeug eingeklemmt seien und dieses Feuer gefangen habe, bestätigten sich beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte glücklicherweise nicht. Trotzdem wurde eine Person bei dem Unfall lebensgefährlich verletzt und mit einem Hubschrauber in eine Spezialklinik geflogen. Auch die anderen beiden Insassen wurden schwer verletzt mit dem Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Wir sicherten die Einsatzstelle ab, nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf und stellten den Brandschutz sicher.

Der Löschzug Anröchte war mit 25 Einsatzkräften ca. 1 Stunde vor Ort.





31. JULI - JAGDHÜTTE STAND IN VOLLBRAND

Um 17:30 Uhr wurde der Löschzug Anröchte mit dem Stichwort Brand 1 - unklare Rauchentwicklung in den Bereich Effeln alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war über dem Effelner Wald eine immense Rauchwolke zu sehen. Nachdem die Einsatzstelle im dichten Wald gefunden war und die erste Erkundung ergab, dass die Hütte bereits in Vollbrand stand, wurde das Einsatzstichwort auf Brand 2 erhöht. Dadurch wurden die Löschgruppen Berge, Menzel und Drewer, wie in der Alarm- und Ausrückeordnung festgelegt, alarmiert.

Weiterhin wurden wegen der schlechten Wasserversorgung die Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehr Warstein - Löschzug Beleck und der Feuerwehr Rüthen - Löschgruppe Oestereiden alarmiert. Die überörtlichen Einsatzkräfte bildeten mit zwei weiteren Fahrzeugen aus Anröchte einen Pendelverkehr zu einem nahegelegenen Hydranten.

Die in Vollbrand stehende Jagdhütte wurde mit insgesamt 8 Trupps unter Atemschutz abgelöscht. Insgesamt wurden in der Einsatzstelle rund 860 m Schläuche verlegt.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Hütte mit Hilfe eines Baggers auseinandergezogen und abgelöscht.

Im Einsatz waren 62 Einsatzkräfte der Feuerwehren Anröchte, Warstein und Rüthen.







19. AUGUST - TRAGISCHER VERKEHRS- UNFALL MIT TODESFOLGE

Ein Motorcross-Fahrer wurde bei einer Kollision mit einem Traktor an diesem Samstagabend tödlich verletzt.

Gegen 20:45 Uhr befuhr der Fahrer eines Motorrads eine Straße im Ortsteil Uelde und kollidierte dabei frontal mit einem ihm entgegenkommenden Traktor. Ersthelfer reagierten sofort und richtig. Sie setzten umgehend einen Notruf ab und begannen mit den nötigen Reanimationsmaßnahmen. Ebenfalls wurden Einweiser postiert, damit die Rettungskräfte die Nebenstraße zügig finden konnten. Trotz weiterer Reanimations- und Rettungsversuche

durch den Rettungsdienst verstarb der Fahrer bei dem Zusammenstoß noch an der Unfallstelle.

Ein Verkehrsunfallaufnahme-Team vom Polizeipräsidium Dortmund wurde zur Unfallstelle hinzugezogen. Wir unterstützten den Rettungsdienst, sicherten die Hubschrauberlandung ab und leuchteten die Unfallstelle für die Polizei aus.

Im Einsatz waren der Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Mellrich.



16. JULI - SCHWERER VERKEHRSUNFALL AUF DER A 44

Um kurz nach 20:00 Uhr war der Löschzug Anröchte auf die Belecker Straße südlich des Kernortes alarmiert worden. Dort hatte kurz zuvor ein Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war mit einem Baum kollidiert.

Der Fahrer konnte an diesem Abend definitiv seinen zweiten Geburtstag feiern, er stieg angesichts des Schadenbildes mit „nur“ leichten Kopfschmerzen selbstständig aus seinem völlig zerstörten Auto aus und wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Um auszuschließen, dass noch weitere Personen am Unfall beteiligt waren, suchten wir die umliegenden Gräben und Felder mit einer Wärmebildkamera ab.

Nach unserem Eintreffen sicherten wir die Einsatzstelle ab und betreuten den Unfallfahrer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Gleichzeitig leuchteten wir die Einsatzstelle für die Unfallaufnahme und die Bergungsarbeiten großflächig aus. Anschließend unterstützten wir noch bei der Reinigung des sehr weitläufigen Trümmerfeldes.

Die 15 Einsatzkräfte des Löschzuges Anröchte konnten den Einsatz gegen 21:45 Uhr beenden.





23. OKTOBER - SCHWERER VERKEHRS- UNFALL AUF DER AUTOBAHN

Um kurz nach acht wurde der Löschzug Anröchte auf die Autobahn 44 in Fahrtrichtung Kassel alarmiert. Kurz nach dem Parkplatz Kliever Mühle war ein Bulli mit einem LKW kollidiert, welcher infolge des Aufpralls in den Straßen-graben schleuderte und auf der Seite zum Stehen kam. Ein Fahrzeuginsasse wurde durch Ersthelfer befreit. Ein weiterer wurde im Fahrzeug eingeschlossen. Wir betreuten und befreiten die Person nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst mithilfe von hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug.

Für die Rettungsmaßnahmen wurde die Autobahn komplett gesperrt, zwei Rettungshubschrauber landeten unmittelbar an der Einsatzstelle. Es bildete sich ein rund 13 km langer Rückstau bis nach Soest.

Die schwer verletzten Personen wurden mit den Rettungshubschraubern in Spezialkliniken geflogen. Der LKW-Fahrer wurde nach erster Einschätzung leicht verletzt und zur Kontrolle in ein Soester Krankenhaus gebracht.



22.-30. DEZEMBER – GROSSEINSATZLAGE IM KREIS SOEST

Das Weihnachtshochwasser im vergangenen Dezember stellte die Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Kreis Soest vor große Herausforderungen.

Am 23. Dezember unterstützten wir die Feuerwehr Lippstadt mit einem Löschzug, bestehend aus dem LZ Anröchte und der LG Berge, beim Aufbau eines Hochwasserschutzsystems. In der folgenden Nacht halfen die LG Altengeseke und LG Mellrich der Feuerwehr der Stadt Geseke beim Befüllen von Sandsäcken. Weitere Einsätze im Schadensgebiet blieben für uns aus.

Dennoch unterstützten Anröchter Einsatzkräfte noch mehrere Tage die Drohneneinheit, den ELW 2 oder agierten als Fachberater in der Deichverteidigung. Ebenso leisteten Anröchter Kräfte Hilfe beim Abrollbehälter-Strom, um das Aquariva-System auszuleuchten.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass es im Kreis Soest zwei Einsatzschwerpunkte gab: Lippstadt und Lippetal. Kurz vor Silvester sanken die Pegel signifikant, sodass kein weiterer Einsatz der Anröchter Einheiten erforderlich war.



WECHSEL AN DER SPITZE DES GEMEINDEFEUERWEHRVERBANDES

NICO HEIDERICH IST NEUER 1. VORSITZENDER



Nico Heiderich heißt der neue Vorsitzende des Gemeindefeuerwehrverbandes Anröchte. Mit einer einstimmigen Wahl trat er gern die Nachfolge von Stefan Heuken an, der sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellte, das er seit 2019 innehatte.

„Mit Nico Heidrich ist es uns gelungen, einen stark vernetzten, hoch motivierten und zudem neuen Kameraden zu finden, der diese wichtige Position übernimmt!“, kommentierte Rafael Schmidt, Leiter der Wehr, mit freudigem Unterton in der Stimme. Er fügte hinzu: „Zusammen mit Ludger Goesmann, Michelle Müller und Karsten Ramm ist das Vorstandsteam damit für die kommenden wichtigen Jahre gut aufgestellt.“ Sein großer Dank galt Stefan Heuken, der der Feuerwehr in den zurückliegenden Jahren zur Seite stand. Schmidt: „Ein großes Dankeschön gilt aber auch Nico Heiderich, der sich bereit erklärt hat, die Feuerwehr in den nächsten Jahren als Vorsitzender zur Verfügung zu stehen.“

Abschließend betonte der Leiter der Wehr: „Ich persönlich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und ich bin

mir sicher, dass wir zusammen viel erreichen können und werden.“ „Die ersten Ideen für ein größeres Projekt sind bereits angedacht!“, zeigte der neue Vorsitzende gleich Tatendrang und baute eine gewisse Spannung auf. Der Kaufmann, der Inhaber des REWE-Marktes ist, hat sich in den zurückliegenden Jahren immer für die Gemeinde Anröchte, ihre Vereine, Verbände, Organisationen und Gruppen engagiert. So unter anderem an der Spitze des W.I.R. – Gewerbe- und Fördervereins Anröchte und auch schon in der JZI Anröchte.

In einem ersten Gespräch richtete Heiderich gleich seinen Blick auf den geplanten Neubau des Brandschutz- und Hilfeleistungszentrums, das bekanntlich von der Gemeinde Anröchte an der Kliever Straße errichtet werden soll. „Da können wir sicherlich auch Unterstützung zeigen!“, ist sich der neue Vorsitzende sicher.

Zusammen mit Rafael Schmidt wies Heiderich gleichfalls darauf hin, dass sich der Gemeindefeuerwehrverband zusammen mit den Aktiven der Feuerwehr Anröchte auch beim nächsten Steinfest, das im August stattfindet, präsentieren wird.



ENDLICH WAR ES SOWEIT NEUBAU DES GERÄTEHAUSES ALTENGESKE GESTARTET

ARBEITEN VERLAUFEN IM ZEITPLAN



„Endlich war es soweit!“ Nach umfangreichen Überlegungen, die in Planungen mündeten, Diskussionen in Reihen der Feuerwehr sowie in der Politik und Verwaltung startete am Morgen des Freitags, 10. Februar 2023 die Entkernung des damaligen Sportlerheim, welches dem Neubau des Gerätehauses der Löschgruppe Altengeseke weichen musste. Bedeutete: Somit war an diesem genannten Tag der Startschuss für die Errichtung eines Neubaus nach den neusten gesetzlichen Vorgaben gefallen. Das seit längerer Zeit nicht mehr genutzte Sportlerheim wurde innerhalb kürzester Zeit fachgerecht abgerissen und entsorgt. In den darauffolgenden Wochen wurde das Gelände am Sportplatz auf die späteren erhöhten baulichen Belastungen vorbereitet.

Einen weiteren terminlichen Meilenstein im Jahr 2023 bildete der Samstag, 25. März, feierte die Löschgruppe Altengeseke doch ihr 112-jähriges Bestehen in der Schützenhalle. Nur Stunden zuvor konnten die Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe Altengeseke den offiziellen Spatenstich für das zukünftige Gerätehaus erleben. Dies umgeben von geladenen Gästen aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung! Ebenfalls ein guter Grund zum Feiern!

Da am Anfang der Bauphase logischerweise die Arbeiten unter freiem Himmel stattfinden mussten (z.B. Ausschachten der Versorgungskanäle bzw. Verlegung der Abwasser- und Regenwasserleitungen, Gießen der Bodenplatte, Einbau der Zisterne, etc.) kamen die Baumaß-

nahmen aufgrund der sehr regenreichen und feuchten ersten Jahreshälfte ein wenig ins Stocken. Doch das änderte sich schlagartig in der Mitte des Monats Juni, in der Petrus wohlgesonnen war und die Sonne die Macht am Himmel übernahm. So konnten alle Handwerker, welche an dem Bauprojekt beteiligt waren und sind, in die Hände spucken und die verlorene Zeit wieder aufholen. Entsprechend wurde das Metallständerwerk der Fahrzeughalle am 3. Juli 2023 als erstes weithin sichtbares Zeichen für den Neubau aufgestellt. An dem Tag konnte man schon ungefähr ahnen, in was für einer Größenordnung der Neubau sein würde.

Dieses „AHA“ Erlebnis wurde ab dem 11. Juli fortgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt wurde der an der Fahrzeughalle angrenzende Sozialtrakt durch Setzen der einzelnen Wände im Holzständerverfahren begonnen: Bei diesem Verfahren werden die vorgefertigten Wandelemente vor Ort auf der Baustelle auf ihrem vorher festgelegten Platz aufgestellt und zeitgleich mit der Betonbodenplatte und den benachbarten weiteren Ständerwerken verschraubt. So konnte in wenigen Stunden ein Gerätehausrohbau aufgestellt werden. In diesem Zusammenhang wurden wenig später ebenfalls die Tore der Fahrzeughalle installiert.

Die weiteren Arbeiten konnten ohne erwähnenswerte Verzögerungen vonstattengehen, sodass am 18. August 2023 mit den Feuerwehrkameraden und dessen Angehörigen, der Wehr- und Zugführung, der Verwaltung, sowie den

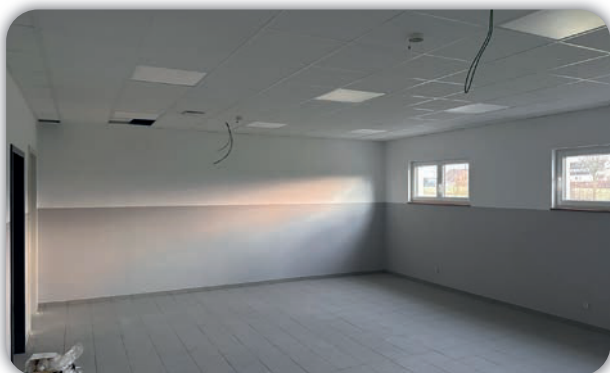


beteiligten Firmen Richtfest gefeiert werden konnte. Da ist vor allem der vortrefflich vorgetragene Richtspruch zu erwähnen. „Dank dieser gut verfassten Rede wird es wohl hoffentlich nie zu einem Unglück im Zusammenhang mit dem Gerätehaus kommen“, kommentierten die Altengeseker Brandschützer. Im gemütlichen Teil der Veranstaltung wurde das imposante Bauwerk genau begutachtet, von einigen vermessen sowie bereits etliche Raumaufteilungen zur Diskussion gestellt.

In den folgenden Wochen und Monaten wurde der Innenausbau mit seinen bekannten Arbeiten, wie z.B. das Verle-

gen der Fliesen in der Fahrzeughalle, Gießen des Estrichs, Heizungs- und Sanitärinstallation, Elektro-, Maler- und Trockenbauarbeiten, weiter in Angriff genommen. Ebenso wurden die Dacharbeiten weitestgehend abgeschlossen und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach montiert. Bei den folgenden Arbeitsschritten wurde das Flachdach des Sozialtraktes für die Dachbegrünung vorbereitet. Jetzt muss dieser Bereich nur noch begrünt werden. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen, im Dezember 2023, war dies witterungsbedingt leider nicht mehr möglich. Da nun in der kalten Jahreszeit keine größeren Arbeiten (z.B. das Verlegen des Pflasters) im Außenbereich mehr mög-

lich waren, galt und gilt es, sich nun auf den Innenausbau zu konzentrieren. So konnten nach und nach die anliegenden Arbeiten wie das Installieren der Deckenkonstruktion mit integrierter Deckenbeleuchtung, der Einbau der Innentüren, das Tapezieren, Streichen der Wände, Fliesen der Wasch- und Feuchträume, Einbau der Luft-Wärmepumpe und vieles mehr zum Abschluss gebracht werden. Ebenso wurden sämtliche Elektroleitungen, Hausstromstecker (Küche, Sanitäranlagen) sowie Starkstromstecker und Datenkabel bedarfsgerecht verlegt und gezogen. Parallel zu den



Arbeiten auf der Baustelle konnten ebenfalls über das Jahr verteilt vormittags im Zwei-Wochenrhythmus Baubesprechungen mit allen Beteiligten (Verwaltung, Architektin, Baufirmen, Wehrführung und Löschgruppenführung) stattfinden.



Im nächsten Jahresbericht werden wir an dieser Stelle weiter berichten, wie sich die restlichen Arbeiten an dem Altengeseker Feuerwehrgerätehaus gestalteten und vielleicht gibt es einen Bericht über eine wunderschöne Einweihung, bei der das Haus der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

„GANZ NAH AM FEUER!“

REALBRANDTRAINING FÜR DIE FEUERWEHR ANRÖCHTE



Einen Brand, der in einem Gebäude ausgebrochen ist, richtig, schnell, effektiv und sicher zu bekämpfen, will und muss fundiert erlernt sowie geübt sein. Um auf hochschlagende Flammen, große Hitze und die damit verbundene Rauchentwicklung fundiert vorbereitet zu sein, nahmen im Herbst des zurückliegenden Jahres 24 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Anröchte, aufgeteilt in zwei Gruppen, an einer speziellen Ausbildung, einem Realbrandtraining, teil. Dazu rückten die Einsatzkräfte zum Trainingszentrum Ense aus. „Eine langjährige Erfahrung und stetige internationale Weiterbildungen qualifizierten das junge Unternehmen“, wie auf dessen Homepage zu lesen ist, „zusammen mit Kooperationspartnern individuelle Trainingskonzepte auf höchstem Niveau anzubieten.“ Denn gerade die Einsätze der Atemschutzgeräteträger gehören mit zu den gefährlichsten und anspruchsvollsten Aufgaben im Feuerwehrdienst. Damit einher geht auch, dass die Frauen und Männer psychische und physische Hochleistungen, die sie bis an ihre Grenzen führen können, im Ernstfall erbringen müssen.

Dieses spezielle Ausbildungsprogramm umfasste für die teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden, resümierte Marvin Hinz, zuerst einen Theorieteil und der anschließenden Praxis, um sich mit den Grundlagen der Innenbrandbekämpfung vertraut zu machen und dies mitunter erstmals „ganz nah am Feuer!“. Zum Glück sind

Innenraumbrände, so zum Beispiel in Wohnungen, nicht an der Tagesordnung. Somit bereiten solche Realbrandtrainings bestens auf den Ernstfall vor. Vor den Anröchter Einsatzkräften loderte ein stattliches Holzfeuer, dass für entsprechende Hitzegrade, wohl bis zu 200 Grad sorgte. Deshalb trugen die Brandbekämpfer ihre Flamschutzkleidung. Gegen das Einatmen des gefährlichen Brandrauchs schützten sie ihre Atemschutzgeräte und ihre Köpfe die Helme. Diese Schutzmaßnahmen für den Körper sind unerlässlich, ja lebenswichtig.

Zum theoretischen Unterricht gehörte auch besonders, dass die Einsatzkräfte wissenswerte Einzelheiten zum Verlauf und Entwicklung eines Brandes erfuhren. So ist es im Ernstfall besonders wichtig, erklärte Hinz, dass die Kameradinnen und Kameraden auch den Rauch lesen können. Somit galt ein weiteres Augenmerk einer intensiven Sicherheitsunterweisung, denn heller Rauch kann genauso gefährlich sein wie dunkler. Desweiteren sind auch lebensgefährliche Rauchgasdurchzündungen möglich. Entsprechend gehörte zum Übungsszenario dazu, die Entwicklung des Holzfeuers, den Brandverlauf, genau zu beobachten. Um das Feuer effektiv zu bekämpfen, wurden die Feuerwehrfrauen und -männer aus Anröchte mit den verschiedenen Löschtaktiken und der richtigen Vornahme von Strahlrohren sowie Abgabe von Wasser vertraut gemacht.





WECHSEL IN DER LEITUNG DER KINDERFEUERWEHR

KINDERFEUERWEHR IST EINE ERFOLGSGESCHICHTE



Zu einer Erfolgsgeschichte hat sich seit Januar 2018 das Werden und Sein der Kinderfeuerwehr Anröchte entwickelt! Längst ist die Gruppe, die heute 18 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren bilden, zu einem wichtigen Aktivposten zur Förderung des Nachwuchses für die Löschzüge und -gruppen geworden. Obwohl es im Sommer vergangenen Jahres eine besondere personelle Zäsur gab, steht dem Fortschreiben der Erfolgsgeschichte nichts im Weg. Aus persönlichen Gründen verabschiedete sich Gemeindegemeinderat Julia Robinson von ihrer Aufgabe und auch aus der Feuerwehr Anröchte. Ihr attestierte Rafael Schmidt, Leiter der Wehr, zum Abschied, „seit der Gründung erfolgreiche Pionierarbeit geleistet zu haben und der damals ersten Kinderfeuerwehr im Kreis Soest bis Juni 2023 mit „viel Engagement einen „guten Start ermöglicht hat“.

Eine ihrer Wegbegleiterin, die vom ersten Tag engagiert mitarbeitete und sich für den Nachwuchs ebenfalls engagierte, war Saskia Steffens. Sie fungierte gleichfalls als Stellvertreterin von Julia Robinson. Nach deren Ausscheiden wurde die Altergesekerin, von Beruf Erzieherin, zur kommissarischen Leiterin der Kinderfeuerwehr ernannt und in der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Anröchte im Januar 2024 offiziell mit den Aufgaben der Gemeindefeuerwehrwartin von Rafael Schmidt betraut. Saskia Steffens weiß mit ihrem Stellvertreter Frank Hilmers sowie den Betreuern: Aichan Mola, Patrick Heinrichsmeier, Yannik Linke, Annika Röper, Katharina Tillmann,

Anna Gerwe, Marc Schulte und Patrick Heinrichsmeier ein kompetentes Team um sich, um die Kinder zu betreuen und sie zu fördern. Aufgeteilt in zwei Gruppen treffen sich besagte 18 Mädchen und Jungen alle zwei Wochen im Feuerwehrhaus Anröchte zu ihren Gruppenstunden. Ganz kindgerecht werden sie an die Aufgaben und Arbeiten der Feuerwehr herangeführt, dazu zählt unter anderem der Bereich der Brandschutzerziehung oder das Kennenlernen der Fahrzeuge und Gerätschaften.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich darauf, erklärte die Gemeindegemeinderat, den Mädchen und Jungen zu vermitteln, wie wichtig und bedeutend Teamarbeit in der Feuerwehr ist. Keine Frage, dass auch die spielerischen Elemente und der Spaß nicht zu kurz kommen. Zum Programm gehören ebenfalls Ausflüge oder Besichtigungen. Zuletzt standen Besuche im Studio des Hellwegradios in Soest oder des Flughafens Paderborn-Lippstadt auf dem Programm.

Die gute Arbeit, die die Feuerwehr Anröchte für den Nachwuchs leistet, spiegelt sich darin wider, dass in den vergangenen Jahren Mädchen und Jungen, die ihr zehntes Lebensjahr vollendeten, den nächsten Schritt machten, um in die Reihen der Jugendfeuerwehr Anröchte zu wechseln. Dass ein großes Interesse besteht, der Kinderfeuerwehr anzugehören zeigt, dass es aktuell eine Warteliste gibt.

HINTER DIE TÜREN DER KLEIDERKAMMER GESCHAUT

„SICHERHEIT VON KOPF BIS FUSS“



Auf Kante gefaltet und ordentlich übereinander gestapelt füllen die Einsatzjacken und Hosen, nach Größen exakt sortiert, gleich mehrere Etagen der Regale. Gleich gegenüber liegen Schutzhelme griffbereit. Auf einem Kleiderständer hängen Uniformjacken, deren linke Ärmel vom Wappen der Gemeinde Anröchte geziert werden, quasi „in Reih und Glied“ nebeneinander. In Kartons verstaut werden dunkelblaue Poloshirts aufbewahrt und in einem weiteren Karton, dies verrät die Beschriftung, befinden sich Uniformmützen. Aber das sind längst noch nicht alle Ausrüstungsgegenstände die in der Kleiderkammer für die aktiven Kameradinnen und Kameraden, die in den Löschzügen und -gruppen der Feuerwehr Anröchte ihren Dienst tun, vorgehalten werden. „Es werden wohl mehr als 3000 Teile sein“, schätzt Tobias Lenniger, der sich, unterstützt von Timo Peuker, verantwortlich zeichnet. Zum Team gehören zudem Maximilian Dicke, Sven Struchholz, Justin Weber und Lars Vätter, wobei die letzteren drei als Ansprechpartner in den Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich fungieren. Ihr Dienst in der Kleiderkammer, der zusätzlich zum Übungs- und Einsatzdienst ebenfalls ehrenamtlich geleistet wird, dient der Sicherheit von Kopf bis Fuß.

Feste Öffnungszeiten gibt es in der Kleiderkammer, die in den Räumen der einstigen Hausmeisterwohnung im Feuerwehrhaus Anröchte eingerichtet ist, nicht. „Wir arbeiten hier nach Absprache mit den Kameraden. Diese machen mit uns im Voraus Termine, bevorzugt vor den Übungsdiensten, aus. Somit können wir die einzelnen Anliegen zeitgerecht und mit der nötigen Sorgfalt

bearbeiten“, so Lenniger. Aber nicht nur die aktiven Einsatzkräfte werden hier ausgestattet, sondern ebenfalls die Nachwuchskräfte, die die Jugendfeuerwehr bilden. Nicht zuletzt werden auch die Angehörigen der Ehrenabteilung hier gerne bedient und ausgestattet. Neben der Schutzausrüstung für den Einsatz- und Übungsdienst sind in den Regalen der Kleiderkammer eben-



falls Uniformjacken und -hosen, Hemden, Krawatten sowie die Dienstkleidung der Jugendfeuerwehr gelagert. „Die Einsatzkleidung, wie man sie in früheren Jahren kannte und bei den Hilfeleistungen oder Übungen getragen hat, ist längst Geschichte“, berichtet Tobias Lenniger. Denn die Feuerwehrfrauen und -männer sind bei ihren Einsätzen Flammen, Glut, Brandrauch, sowie auch Hitze, Nässe, Kälte -eben den Elementen- ausgesetzt. Daher ist eine moderne Schutzkleidung unerlässlich: Diese wird heute aus den modernsten Stoffen und

Fasern hergestellt und hat buchstäblich an Gewicht und Volumen zugenommen. Dies bedeutet, dass die Kleidungsstücke ein Mehr an Sicherheit bieten, um Leib und Leben zu schützen. Die Ausstattung der aktiven Einsatzkräfte als Atemschutzgeräteträger besteht aus dem Helm mit Visier, den Feuerwehrstiefeln mit Stahlkappe und durchtrittsfester Sohle, ein Paar Handschuhe für den Brandeinsatz sowie eines für die technische Hilfe, Flammschutzhaube und der Feuerwehrjacke und -hose. Hier steckt viel mehr drin, als man denkt: Neben dem Wetterschutz sind eine schwere Entflammbarkeit, ein erhöhter Schnitzschutz, ein effektiver Lagenaufbau gegen das Eindringen von Brandrauch (Schadstoffen), Wasserdampf und Hitze, dem Abtransport von Feuchtigkeit aus dem Inneren der Schutzkleidung, sowie eine ausreichtendreichende Fläche an Reflexstreifen wichtige Ausstattungsmerkmale. Gerade die Reflexionsfläche der Bekleidung sorgt für eine bessere Sichtbarkeit bei Dunkelheit sowie im Straßenverkehr. Dies hat einen erheblichen Anteil an unserer Sicherheit im täglichen Einsatz. Außerdem stehen den Feuerwehrfrauen und -männern, welche als Atemschutzgeräteträger aktiv sind, eine zweite, wesentlich dünnere, Einsatzgarnitur zur Verfügung. Die dicke Einsatzbekleidung wird primär bei Brandeinsätzen, wie bWohnungs-, Gebäude- und Industriebränden, Bränden von Maschinen und Kraftfahrzeugen, sowie Einsätzen bei großer Kälte, genutzt. Die dünneren Jacken und Hosen, aus leichterem Stoff gefertigt, sind für technische Hilfeleistungen, Flächen-, Wald- und Vegetationsbränden, bei starker Sommerhitze sowie für den Ausbildungs- und Übungsdienst, zum Schutz der dicken Einsatzbekleidung, vorgesehen. Diese textilen Lightversionen tragen dann grade bei sehr sommerlichen Temperaturen oder bei Flächen-, Wald- und Vegetationsbränden dazu bei, dass kein gefährlicher Hitzestau unter der Kleidung entsteht; sie aber dennoch ihre Trägerinnen und Träger bestmöglich schützen. Bei den Kameraden, welche nicht als Atemschutzgeräteträger tätig sind, unterscheidet sich die Einsatzbekleidung im Wesentlichen darin, dass die Einsatzjacke und -Hose einen deutlich dünneren Lagenaufbau besitzt. Somit ist bei diesen Bekleidungsstücken die Gefahr des Hitzestaus im Sommer erheblich geringer. Für den Winter sind die Kameraden mit einer zusätzlichen Fleecejacke ausgestattet, da die fehlende Dicke der Bekleidung nun einen gewissen Nachteil in der kalten Jahreszeit mit sich bringt. Alle Textilien, Helme, Schuhwerk sowie alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände werden vom Team der Kleiderkammer akribisch verwaltet. Eine große Hilfe leistet dabei die EDV. So wird jedes Teil in das spezielle Verwaltungsprogramm eingepflegt und dafür auch mit einem Barcode versehen. Somit können zum Beispiel die ausgegebenen



Jacken oder Hosen genau nachverfolgt werden. Dies ist ebenfalls für die regelmäßigen und vorgeschriebenen Sicherheitsüberprüfungen wichtig. In der Kleiderkammer wird nicht allein die Einsatzkleidung, die den Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung steht, verwaltet, sondern auch im größerem Umfang Ersatzkleidung vorgehalten.

„Denn bei den Brandeinsätzen“, erklärt Tobias Lenniger, „werden die Kleidungsstücke durch Ruß und giftige Stoffe, die der Brandrauch mit sich trägt, verschmutzt, indem sie sich auf allen Kleidungsstücken ablagern bzw. sogar in die obersten Schichten der Bekleidung eindringen und sie somit kontaminieren. Hinzu kommt, dass bei den heutigen Bränden mitunter auch die Temperaturen so hoch sind, dass die Materialien sehr stark beansprucht werden und es frühzeitig zu Ermüdungserscheinungen kommen kann.“ Auch nach Technischen Hilfeleistungen können sich Schmutz, zum Beispiel Betriebsstoffe, auf der Kleidung festsetzen. Um mögliche Gefahren für die Gesundheit auszuschließen, ist es Pflicht, dass die Kameradinnen und Kameraden noch an der Einsatzstelle ihre kontaminierte Kleidung ausziehen, die dann gleich sicher in Plastiksäcke gepackt wird, um dann anschließend zur Reinigung gebracht zu werden. Für die betroffenen Einsatzkräfte werden auf den Einsatzfahrzeugen Trainingsanzüge als erste Ersatzkleidung vorgehalten. Bevor sie dann im Gerätehaus ihre Privatkleidung wieder anziehen können, ist es vorgeschrieben, dass zuvor gründlich geduscht wird. „Während die persönliche Schutzkleidung gereinigt und ebenfalls auf mögliche Schäden, zum Beispiel durch Hitzeeinwirkung oder durch Risse im Stoff, untersucht wird, haben wir genügend Reservegarnituren in der Kleiderkammer zur Verfügung.“, blickt Lenniger die Regale entlang. „Somit ist die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr zu jeder Zeit gewährleistet!“ „Sind Hosen, Jacken und Handschuhe nicht mehr reparabel, werden sie sofort aus dem Verkehr gezogen. Die Sicherheit steht hier an aller erster Stelle! Bei den Überprüfungen müssen die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften, sowie die Prüfvorgaben der Hersteller penibel beachtet werden“, beschreibt das Team der Kleiderkammer. Dies zeigt auch, welche Verantwortung Tobias Lenniger und sein Team tragen. So werden die Ober- und Unterstoffe der Jacken und Hosen, die verbauten Membranen inklusive aller Nähte und die Reflexbe-



streifung genau in Augenschein genommen, aber auch die Schulter- und Kniepolster sowie die Ellenbogenschützer werden auf denkbare Schäden inspiziert: „Dies gilt u.a. auch für die Schweißnähte der Jacken und Hosen.“ Diese Sicherheitsüberprüfung wird schon in der Profireinigung, zur Entlastung des Teams der Kleiderkammer, vorgenommen und Kleidungsstücke, die Schäden aufweisen, direkt repariert, beziehungsweise besonders markiert, um dem Team der Kleiderkammer festgestellte Schäden, welche lediglich durch den Hersteller in Stand gesetztestandgesetzt werden dürfen, zu signalisieren.

Für die Reinigung von weiteren Ausrüstungsgegenständen stehen im Gerätehaus auch mehrere Waschmaschinen zur Verfügung. Jeder verschmutzte Helm wird vom Kleiderkammerteam per Hand in speziellen Waschbecken gereinigt und, wie alle anderen Textilien ebenso, gründlich desinfiziert. Auch die Trainingsanzüge, die vorübergehend getragen wurden oder auch die Handtücher, die zum Abtrocknen nach dem Duschen genutzt wurden, werden sofort gewaschen, getrocknet und dann wieder in Folie eingeschweißt, um stets den hohen Hygienestandards gerecht zu werden. Sind die Einsatzjacken oder die -hosen wieder zurück aus der Reinigung und genau geprüft, werden sie auf Kante gefaltet, um in den Fächern der Regale in der Kleiderkammer, nach Größen geordnet, gestapelt zu werden. Selbstverständlich befindet sich die Schutzausrüstung auch in einer stetigen Entwicklung um den gestiegenen Sicherheitsvorschriften, aber vor allem den auftretenden Gefahren, weiterhin gerecht zu werden. Hier beobachtet das Team der Kleiderkammer die Entwicklungen genau, besucht Schulungen und Weiterbildungen und hält sich somit auf dem aktuellen Stand. Die hier erlangten Erkenntnisse werden bei der Beschaffung von neuer Schutzausrüstung regelmäßig mit eingebracht und sorgen dafür, dass die Kameraden in ihren gefährlichen Einsätzen immer den besten Schutz zur Verfügung haben. Aber auch die Ausarbeitung und Weiterentwicklung von Sicherheits- und

Hygienekonzepten sowie die Aus- und Weiterbildung, z.B. im Bereich der bereits oben genannten Einsatzstellenhygiene, fällt in das Aufgabenfeld der Kleiderkammer. All dies dient dem einen einzigen Zweck; die Sicherheit von Kopf bis Fuß!



Hier sehen Sie Einsatzkleidung der älteren Generationen.
Links: bis 1998 Mitte: Aktuell Rechts: bis 2014



AKTUELLES AUS DEM SACHGEBIET TECHNIK

BERICHTET VON ERNST RÖPER

„Auch im Jahr 2023 hat sich bei der Feuerwehr Anröchte im Fachbereich Technik einiges getan“, stellt dessen Leiter Ernst Röper heraus: „Wie schon im letzten Jahr berichtet, kommt im neuen Jahr 2024 der Ersatz für unseren alten Rüstwagen. Hier hatten wir ein Aufbaugespräch mit der Fa. Scania, welche das Fahrgestell liefert und der Firma Sieglift, welche den Abrollbehälter (AB) Technische Hilfe für uns aufbauen.“



„Dies war wichtig, damit sobald das Fahrgestell angeliefert wird, kurzfristig mit dem Aufbau begonnen werden kann. Anfang November hatten wir noch ein Abstimmungsgespräch mit der Firma Kaiser in Ascheberg, welche im Auftrag von der Firma Scania den Palfinger - Hakenlift und die Pomp - Seilwinde auf- bzw. einbauen. Auch die Unterflurtaukästen werden sofort mit angebaut. Danach geht es dann zur Firma Scania nach Werl, wo der feuerwehrtechnische Ausbau erfolgt. Die Firma Brockmann aus Paderborn baut zuletzt dann noch die Funktechnik ins Fahrzeug ein. Parallel dazu fertigt die Firma Sieglift in der Zeit den AB - Technische Hilfe. Wir hoffen, wenn alles gut läuft, dass wir das neue Fahrzeug im April in Dienst stellen können“, beschreibt der Fachbereichsleiter die Schritte, die notwendig sind, „um das Fahrzeug „auf die Räder zu stellen“.“



Der neue Gerätewagen Gefahrgut, welcher durch die Kommunen Anröchte, Rüthen und Warstein beschafft wurde, war ebenfalls in 2023 eine Baustelle, welche wir vom Fachbereich noch nicht ganz abschließen konnten, erklärt Röper und konkretisiert: „Nachdem wir zur Rohbauabnahme bei der Firma Iturri waren, konnte das Fahr-

zeug dann auch in diesem Jahr abgeholt und in Dienst gestellt werden. Erste Punkte, welche durch die Firma Iturri noch nachgebessert oder abgestellt werden müssen, sind bei den ersten Übungsabenden schon aufgefallen. Hier sind wir mit dem Team von Iturri in Kontakt und das Fahrzeug wird zur Nachbesserung nochmals einige Tage ins Werk nach Wilnsdorf gehen.“

Weiterhin wurde in 2023 der neue Kommandowagen (KdoW) - Basis bildet ein VW Tiguan - für die Leiter der Feuerwehr bei der Firma Brockmann ausgebaut und konnte dann auch zusammen mit dem GW-G in Dienst gestellt werden. Der alte KdoW und der alte GW-G wurden inzwischen durch die Gemeinde verkauft.



Ebenfalls wurde in 2023 der MTF 1 (Mannschaftstransport-Fahrzeug) mit einem feuerwehrtechnischen Ausbau durch die Firma Brockmann versehen. Zur besseren Absicherung im fließenden Verkehr und zum Schutz der Kameradinnen und Kameraden bei Einsätzen auf der Autobahn erhielt der MTF 1 auf dem Dach eine Verkehrswarnanlage, welche den Verkehr durch Symbole und Warnhinweise auf die Einsatzstelle oder eine Gefahr in dem Bereich hinweist und entsprechend vor der Einsatzstelle zur Warnung aufgestellt werden kann. Auch dieses Fahrzeug wurde bei der Einweihung des GW-G und des KdoW einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Weiterhin neu seit 2023 ist die neue Sicherheits-Beklebung der neuen Fahrzeuge, damit sowohl bei Tag, wie auch bei Nacht für andere Verkehrsteilnehmer die Fahrzeuge noch besser zu erkennen sind. Eine weitere Ausschreibung wurde auch in diesem Jahr mit Unterstützung der Kommunalagentur veröffentlicht, erklärte Ernst Röper: „Das selbst ausgebaute Kleinlöschfahrzeug (KLF) - Wald soll in 2025 durch ein Tanklöschfahrzeug (TLF) 3000 Wald ersetzt werden. Dieses Fahrzeug ist speziell für Wald- und Flächenbrände ausgestattet und hat ein Tankvolumen von mindestens 3.000 Liter Wasser und führt zudem 120 Liter Schaummittel in Kanistern mit. Der Schnellangriff mit 50 m Angriffsschlauch DN 25 ist hinten über der Pumpe eingebaut. Ein Dachwerfer und eine Frontsprühanlage runden die Fähigkeiten des Fahrzeuges für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung ab. Nachdem wir das Leistungsverzeichnis für das Fahrzeug erarbeitet hatten, wurde die Ausschreibung durch die Kommunalagentur NRW durchgeführt.“



Nach Sichtung der Angebotsabgaben und einer Vergleichsvorführung in Anröchte von den Firmen Volvo, Wiss und Schlingmann, ebenfalls unter der Leitung der Kommunalagentur, konnte man sich nochmals sehr gut die unterschiedlichen Aufbauten ansehen und Fragen an die jeweiligen Gebietsvertreter stellen. Röper konkretisiert: „Danach wurden diese mit einem Punktesystem durch die Feuerwehr bewertet. Aus diesem Ergebnis erarbeitet die Kommunalagentur NRW einen Vergabevorschlag an Rat und Verwaltung. In der Ratssitzung Anfang Dezember 2023 vergab der Rat der Gemeinde Anröchte das Fahrzeug an die Firma VOLVO, den feuerwehrtechnischen Aufbau an die Firma Schlingmann in Dissen und die noch fehlende Beladung an die Firma Ziegler in Giengen an der Brenz.“

Dies bedeutet im Konkreten: „Durch diese Beschaffungsmaßnahme ist ein weiterer Baustein des neuen Fahrzeugkonzeptes, welches mit dem Brandschutzbedarfsplan 2020 durch den Rat der Gemeinde beschlossen wurde, umgesetzt worden. Nach Fertigstellung und Auslieferung des TLF 3000 ist die Löschgruppe Berge dann die Feuerwehreinheit, welche mit ihren beiden geländegängigen Fahrzeugen auch in unwegsamem Gelände für Erstmaßnahmen ausreichend Wasser, Gerätschaften und eine verstärkte Gruppe direkt nach vorne an die Feuerlinie bringen kann“, schaute der Fachbereichsleiter in die nahe Zukunft.



Es habe in 2023 auch noch kleinere Beschaffungen gegeben um den Ablauf in der Feuerwache beim Schlauchmanagement zu vereinfachen. Hierfür seien noch einmal zwei weitere Schlauchregale auf Rollen beschafft worden. Weiter, berichtet Röper:

So wurden in diesem Jahr 2023 noch zwei Rollcontainer von der Firma Freytag angeschafft, welche einmal mit leistungsstarken Chiemsee-Pumpen für Hochwasser-einsätze bestückt sind, die der Feuerwehr Anröchte bei Starkregenereignissen gute Dienste leisten werden, und der zweite ist mit einem Rückhalte-Schlauchkammersystem beladen, welches erlaubt, zum Beispiel große Was-



sermassen zu stoppen / umzuleiten oder ebenso, wenn es zu einem Unfall in einer Biogasanlage kommt und eventuell Gülle droht in ein Gewässer zu laufen, diese dann aufzuhalten und abpumpen zu können.

„In 2024 / 2025 haben wir ebenfalls wieder drei neue Projekte vor uns, welche wir noch ausarbeiten müssen. Auch hier gilt es wieder entsprechende Leistungsverzeichnisse zu erstellen, bevor diese dann unter anderem wieder in die Ausschreibung mit der Kommunalagentur NRW gehen“, spielte Ernst Röper ein Stück Zukunftsmusik und stellte heraus: „Eines muss hier einmal gesagt werden: Dadurch dass sich immer viele Kameraden (SB) aus den Fachbereichen bei den Beschaffungsmaßnahmen einbringen, ist es uns in den vergangenen 20 Jahren immer sehr gut gelungen, dass optimale Ergebnisse für die Feuerwehr bei den



Fahrzeugen und Gerätschaften erzielt wurden.“

Bedeutet für die Feuerwehr Anröchte aber auch: Dadurch, dass ganzjährig immer eine Marktbeobachtung, zum Beispiel bei Messen / Fachliteratur / Fahrzeugweihen bei anderen Feuerwehren durch die Feuerwehr durchgeführt wird und eine frühzeitige Erstellung der Leistungsverzeichnisse durch den Fachbereich erfolgt, kann hier sehr gut auch auf Marktveränderungen reagiert werden.

„Was für uns aber immer schwieriger wird, ist die Preisgestaltung. Sie gestaltet sich wie ein Blick in die berühmte Glaskugel. Die Preisschwankungen und Preissteigerungen am Markt sind einfach in der jetzigen Zeit nicht mehr kalkulierbar oder Ereignisse, welche diese beeinflussen, nicht mehr vorhersehbar. Somit wird es in Zukunft auch immer schwieriger beim Erstellen von Brandschutzbedarfsplänen Geldsummen für die Beschaffungsmaßnahmen einzustellen. Hier wird die Verwaltung bei der momentanen Marktsituation jährlich entsprechend reagieren und nachsteuern müssen“, gibt der Fachbereichsleiter zu bedenken und versprach abschließend: „Seitens der Feuerwehr werden wir weiterhin versuchen für Verwaltung und Politik jederzeit ein schlüssiges und transparentes Verfahren bei den Beschaffungsmaßnahmen aufzuzeigen!“

BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

LÖSCHZUG 1 - ANRÖCHTE

RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR FÜR DEN LÖSCHZUG ANRÖCHTE

„Der Rückblick auf das Jahr 2023 ist ein ereignisreicher Rückblick“, stellt Tobias Röper seiner Bilanz der vergangenen zwölf Monate voran und beschreibt: „Neben der hohen Belastung durch die vielen Einsätze gab es auch viele schöne Momente, auf die wir, der Löschzug 1, gerne zurückschauen.“

„Im April begannen wir für die Leistungsnachweise zu üben und konnten dann Anfang Mai mit zwei Gruppen und vielen jungen Kameradinnen und Kameraden die Wettbewerbe erfolgreich bestreiten. Es wurde dabei nicht nur der Aufbau eines Löschangriffs bewertet, sondern auch feuerwehrtechnisches Fachwissen abgefragt. Knoten und Stiche gehören seit langem ebenfalls zum Wettkampf. Die vierte Station beschäftigte sich mit der fehlerfreien Durchführung einer Herz-Lungen-Wiederbelebung“, schildert Röper. Ebenfalls im Mai wurde der Löschzug Anröchte gemeinsam mit der Ausbildungsgruppe für eine Übung zu der Firma Naturstein Risse im Gewerbegebiet West gerufen: Eine stark verrauchte Halle und mehrere vermisste Personen waren das Szenario, welches der Einsatzleiter vorgefunden hat. Neben der Menschenrettung und Brandbekämpfung galt es, eine leistungsfähige Löschwasserversorgung aus der alten Kläranlage an der Wiesenstraße aufzubauen. Resümee des Einsatzes: „Eine gelungene Übung, die die Anröchter Brandschützer/innen auf den Ernstfall gut vorbereitete!“

Im Juni fand rund um die Sportanlagen am Südring das „JUKIZ“ statt, eine Veranstaltung des Kreises Soest für Jugendliche und Kinder. Dabei konnte der Nachwuchs unser Großtanklöschfahrzeug nicht nur anschauen, sondern auch Probesitzen und die Gerätschaften des Fahrzeugs hautnah erleben. Wasserspiele mit dem Strahlrohr rundeten das Programm ab und sorgten ebenfalls für viel Spaß bei den Kindern. Nach den Sommerferien hieß es für den Löschzug Anröchte und die Ehrenabteilung „Glück auf!“. Ein wirklich gut vorbereiteter Ausflug führte in die Welt des Bergbaus im Ruhrgebiet. Nach einer Busfahrt zur Brauerei Boente in Recklinghausen gab es für jeden etwas Proviant und dann startete die Bergbautour. Ehemalige Schachtanlagen wurden genauso besichtigt wie die Halde Hoheward und ein Bergbaumuseum. Einen interessanten Einblick in die Arbeitsweise unter Tage gewährte das Trainingsbergwerk Recklinghausen II. Nachdem alle wieder über Tage waren, ging es mit dem Bus zurück zur Brauerei Boente, in der wir bei leckerem Essen sowie Spezialitäten der Brauerei den Tag ausklingen las-

sen haben.

Ein Highlight des Jahres 2023 war die Segnung und offizielle Indienststellung des neuen Gerätewagens Gefahrgut sowie des neuen Kommandowagens am Samstag, 9. September. Nicht nur die gesamte Feuerwehr Anröchte, sondern auch viele benachbarte und befreundete Feuerwehren kamen zum Gerätehaus in die Robert-Koch-Straße, um sich die neuen Fahrzeuge anzuschauen und die Kameradschaft zu pflegen. Nur eine Woche später fand in Effeln das Kreisschützenfest 2023 statt. Damit mehrere tausend Schützen und Gäste des Kreisschützenfestes sicher feiern konnten, leisteten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Anröchte an drei Tagen mehrere hundert Stunden bei Brandsicherheitswachen am Festplatz.

Ende September wurde der komplette Löschzug zu einem Scheunenbrand mit vermissten Personen nach Berge alarmiert. Glücklicherweise handelte es sich dabei nur um eine Übung. Die Herbstabschlussübung dient der Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Löschgruppen Berge, Mellrich und Altengeseke. Bei einer gut vorbereiteten Übung vom Löschzug 2 nahmen wir zahlreich teil und konnten so das Übungsziel schnell erreichen.

Mit dem Bestehen der Grundausbildung kann der Löschzug 1 seit Ende dieses Jahres elf neue Einsatzkräfte in den eigenen Reihen zählen. Eine Unterstützung, die wir bei der Menge an Aufgaben gerne in Anspruch nehmen. Die ehemaligen Azubis nahmen bereits an vielen Übungsabenden und Veranstaltungen teil und haben sich gut integriert.

„Zu gleich drei 112-jährigen Jubiläen wurden wir in diesem Jahr eingeladen. Neben der LG Lohe feierten auch die LG Altengeseke und Mellrich das 112-jährige Bestehen. An den entsprechenden Feierlichkeiten nahmen wir gerne teil. Die Mellricher Kameradinnen und Kameraden überlegten sich zusätzlich, eine Feuerwehr-Olympiade zu veranstalten. An dieser nahmen wir gemeinsam mit unserer Jugendfeuerwehr teil und stellten dabei unser Können und Geschick unter Beweis“, erinnerte sich Tobias Röper zurück und schaute gleichfalls schon auf 2024:

„Wir blicken bereits jetzt gespannt und optimistisch auf das neue „Feuerwehr-Jahr“ mit all den Einsätzen und Übungen, die uns erwarten. Auch die anstehenden Neubeschaffungen sowie die Planungen für das neue Brandschutz- und Hilfeleistungszentrum werden von allen Kameradinnen und Kameraden schon erwartet.“





BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

LÖSCHZUG 2

LEISTUNGSNACHWEISE 2023 IN MELLRICH AUSGERICHTET



Das Jahr 2023 startete für die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges II mit der gemeinsamen Frühjahrsübung. Längst ist es Tradition, dass die Übung stets am Abend des Gründonnerstags, zuletzt in Berge, stattfindet. Die beiden Löschgruppenführer Phillip Tillmann und Dieter Heinrichsmeier hatten eine Übung mit mehreren Einsatzschwerpunkten am und auf dem Hof Böckmann ausgearbeitet: Es galt bei dem verwinkelten Objekt mehrere Einsatzabschnitte zu bilden, die Wasserversorgung auch mit Hilfe des „GTLF 8000“ aus Anröchte sicher zu stellen und mehrere, weitere Einsatzszenarien abzuarbeiten; wie zum Beispiel die Menschenrettung. Im Anschluss wurde eingehend eine ausführliche Manöverkritik gehalten, um die Stärken und Schwächen des Einsatzes zu beleuchten.

Im Mai 2023 richtete der Löschzug II, den die Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich bilden, die Leistungsnachweise des Kreisfeuerwehrverbandes Soest in Mellrich im Bereich der Schützenhalle und des Sportzentrums des Dorfes aus. Allerdings erschwerten starke Regengüsse im Vorfeld die Vorbereitungen erschwert, trotzdem lief alles perfekt ab. Im Verlauf des Samstages, 6. Mai, demonstrierten zirka 76 Löschgruppen mit ungefähr 700 Feuerwehrangehörigen erfolgreich ihren hohen Leistungsstand in Theorie und Praxis. „Ein großer Dank aus unseren Reihen gilt hier Jörg Vätter, der für den reibungslosen Ablauf vor, während und nach der Veranstaltung sorgte“, zeigte sich Löschzugführer Walter Brinkhoff zufrieden.

Nur eine Woche später ging es erneut zu den Leistungs-

nachweisen, diesmal nach Ense. Dort mussten die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges II Leistung zeigen. Klar, dass die gestellten Aufgaben erfolgreich gemeistert wurden: So vorbereitet und mit Vertiefung der Ausbildung, konnten sich die Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich den Herausforderungen der verschiedenen Einsätze stellen und erfolgreich abarbeiten. Ein Überblick ist in der Einsatzstatistik, die an anderer Stelle dieses Jahresberichtes zu finden ist, zu entnehmen. Gleichfalls den individuellen Jahresrückblicken der drei Löschgruppen.

Am Wochenende vom 15. bis 18. September 2023 fand das Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Lippstadt in Effeln statt. „Man mag sich fragen, was hat die Feuerwehr hiermit zu tun?“ Kurze Antwort darauf: „Sehr viel!“ Denn vor und hinter den Kulissen stellten zahlreiche Feuerwehrkameraden/innen aus dem Löschzug 2 bzw. vom Löschzug 1 während der Festtage den abwehrenden Brandschutz für diese Großveranstaltung sicher.

Im Herbst wurde der praktische Übungsbetrieb mit der traditionellen Herbstabschlussübung beendet. Aufgrund vieler Terminüberschneidungen wurde der geplante Termin von einem Samstag auf Mittwoch, 27. September vorverlegt. Sollte die Übung doch im kleineren Umfang stattfinden, fanden sich zahlreiche aktive Teilnehmer aus allen vier Feuerwehrstandorten zur Übung in Berge auf dem Hof Mues ein. Ein Großbrand in den Wirtschaftsgebäuden mit mehreren Vermissten und Verletzten stellten

das Ausgangsszenario. Da sich die Feuerwehr Anröchte an diesem besagten Tag vom lang gewohnten Analogfunk im 2 m-Band-Bereich verabschieden musste, wie alle anderen Wehren im Kreis Soest auch, lag einer der Schwerpunkte bei dieser Übung im Bereich des neuen Digitalfunks. Die Wehrführung fand eine gut ausgebildete und motivierte Mannschaft vor, die aktiv von der großen, sich noch im Abschluss befindenden, Ausbildungsgruppe verstärkt wurde.

112 Jahre im Dienst der Bewohner der Gemeinde ist zwar kein offizielles Jubiläum, aber aufgrund der Parallele

zur bekannten Notrufnummer wurde es zum Anlass in Altengeseke und Mellrich genommen, um mit Freunden und Bekannten ausgelassen zu feiern. Berge wird diesen Jahrestag in 2024 ebenfalls erreichen und würdigen. Besonders zu erwähnen hierbei, dass in Altengeseke an dem Festtag, gleichzeitig der erste Spatenstich für die Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses am ehemaligen Sportplatz des Dorfes stattfand. Nachdem Berge bereits das neue Domizil bezogen hat, Altengeseke sich im Bau befindet und die Gemeinde sich in Mellrich um einen Standort für einen notwendigen Neubau bemüht, kann der Löschzug 2 optimistisch in die kommenden Jahre blicken.





BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

LÖSCHGRUPPE ALTENGESKE

JUBILÄUMSFEIER WAR EIN VOLLER ERFOLG!

„Im Verlauf des zurückliegenden Jahres konnten wieder viele Übungsabende zu verschiedensten Themen stattfinden. Diese erstreckten sich über theoretische Übungsabende, über die Fahrzeugkunde sowie der praktischen Arbeit mit dem Löschfahrzeug LF 10.“, fasste Schriftführer Christoph Gerwin prägnant zusammen und erinnerte außerdem: „Im Frühjahr dieses Jahres stand zunächst die Feier des 112-jährigen Jubiläums unserer Löschgruppe im Kalender! Am Samstag, 25. März wurde nicht nur gefeiert, sondern wir konnten auch den ersten Spatenstich für unser neues Domizil an der Kreisstraße machen. Nähere Informationen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses werden auf einer separaten Seite beschrieben!

Während der Jubiläumsfeier wurden neben den Grußworten von Bürgermeister Alfred Schmidt, des Ortsvorstehers Thomas Gerwin, der Wehrleiter Rafael Schmidt und Hendrik Scholz und natürlich der Löschgruppenführung Andreas Jungmann und Stephan Steffens und auch viele Aktionen für Jung und Alt organisiert. Dazu gehörte die Versteigerung der durch die Löschgruppe erstellten Stehtische. Der Erlös wurde zu gleichen Teilen an die Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr Anröchte, dem Kinder- und Jugendförderverein Altengeseko sowie für die Jugendarbeit des Tambourcorps Altengeseko gespendet.

Die Leistungsnachweise der Feuerwehren des Kreises Soest fanden am 6. Mai in Mellrich statt. Diese wurden durch den 2. Zug der Feuerwehr Anröchte ausgerichtet. Siehe Bericht an anderer Stelle. Eine Woche später, Samstag, 13. Mai, bewies die Löschgruppe ihre feuerwehrtechnische Leistungsfähigkeit bei den Leistungsnachweisen in Ense. „Dieses haben wir wieder mit Bravour gemeistert, was auch durch die Vergabe unserer Leistungsabzeichen bestätigt wurde“, resümierte Christoph Gerwin zufrieden.

Von den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus Mellrich eingeladen, feierten die Altengeseker Brandschützer im Juni das 112-jährige Bestehen der Löschgruppe im Kirchspiel Mellrich. „Auch hier mussten wir feuerwehrtechnische Fähigkeiten unter Beweis stellen, nämlich bei einer Feuerwehr-Olympiade.

Im zurückliegenden Jahr wurde, auf Initiative des Ortsvor-

stehers Thomas Gerwin sowie unter finanzieller Unterstützung der RWE, ein Defibrillator für unsere Ortschaft angeschafft. Damit nicht nur geschultes Personal das Gerät beherrscht, hat die Löschgruppe in Zusammenarbeit mit dem Beschaffungsunternehmen im September eine Schulungsveranstaltung angeboten. Dabei wurden sowohl theoretische Inhalte, vom Auffinden einer Person, bis hin zum praktischen Umgang geschult.

Um auch die letzte Angst zu nehmen, konnte im Anschluss jeder anhand einer Versuchspuppe und einem Demogerät üben.

Eine besondere Herausforderung an die Feuerwehr stellte das diesjährige Kreisschützenfest, welches im September im Ortsteil Effeln stattgefunden hat, dar. In Zusammenarbeit mit dem DRK wurde während des Festes auf die Sicherheit der Festteilnehmer geachtet. Weitere Infos an anderer Stelle.

Die Herbstabschlussübung 2023 fand im Ortsteil Berge auf dem Bauernhof der Familie Mues statt. Bei dem Szenario wurde ein Brand in den Stallungen angenommen, welcher sich auf das Wohnhaus ausbreiten sollte. Alle Kräfte wurden in verschiedensten Bereichen gefordert. Die höchste Priorität lag in der Menschenrettung, welche unter Einsatz von Atemschutzgeräten schnell abgearbeitet wurde. Im Anschluss sollte ein Übergreifen der „Flammen“ auf das benachbarte Wohnhaus übungstechnisch verhindert werden. Um genügend Wasser zum Übungsobjekt zu bekommen, wurde eine lange Wegestrecke gelegt. Dieses unter anderem unter Einsatz vieler wasserfördernden Pumpen.

Im Oktober fand ein gelungener Kameradschaftsausflug statt. Organisiert wurde eine Reise in die Hansestadt Bremen. Dort angekommen, konnte der dortige Jahrmarkt besucht werden. Am Samstag wurden wir unter fachkundiger Leitung in die Unterwelt von Bremen entführt. Neben alten Bunkeranlagen wurde unter anderem auch der Keller mit seinem Museum einer alten Synagoge, welche in der Reichskristallnacht abgebrannt wurde, besichtigt. Im Anschluss klang der Tag bei gutem Essen und unterhaltsamen Gesprächen aus.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

LÖSCHGRUPPE BERGE

EINSATZREICHES JAHR FÜR DIE LÖSCHGRUPPE BERGE



„Recht turbulent verlief für die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Berge das zurückliegende Jahr 2023 in Bezug auf die Hilfeleistungen und die Höhe der Einsatzzahlen!“, resümierte Schriftführer Andreas Reen und stellte 14 Alarmierungen (Stand 2. Dezember 2023) seinem Jahresbericht voran. „Das Einsatzgeschehen erstreckte sich über Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen nach Unfällen und Notlagen von Personen, der Beseitigung von Ölspuren sowie Einsätze nach Unwetterlagen. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Woche vom 19. bis zum 24. Juni mit sieben Einsätzen in sechs Tagen“, bilanzierte Reen.

Ein Einsatzmarathon, den es in der Form für die Berger Kräfte bisher noch nicht gegeben hatte.

Bei zwei Brandsicherheitswachen wurde zudem für die Sicherheit der Besucher gesorgt. Ebenso gehörte die Absicherung des St. Martin Zuges zum festen Aufgabenbestandteil der Löschgruppe. Besonders zu erwähnen ist dabei das Kreisschützenfest vom 16. bis zum 18. September in Effeln, bei dem an drei Tagen allein von den Berger Brandschützern 72,5 Stunden Dienst geleistet wurden, damit die Besucherinnen und Besucher unbeschwert feiern konnten. Weitere Infos an anderer Stelle dieses Jahresberichtes.

Sehr erfreut sind die Kameradinnen und Kameraden darüber, dass die Ausschreibung für das Tanklöschfahrzeug (TLF 3000) erfolgte, welches in Berge stationiert werden soll und besonders für die Bekämpfung von Waldbränden ausgelegt ist. Eine weitere Motivation für alle Aktiven neben dem neuen Gerätehaus und dem LF 20-KatS (Katastrophenschutz). Siehe dazu auch den Bericht des Fachbereiches Technik.

Während der regelmäßigen Übungsabende bildeten sich die Kameradinnen und Kameraden um Löschgruppen-

führer Philipp Tillmann und dessen Stellvertreter Dieter Heinrichsmeier immer wieder in Theorie und Praxis weiter. Als sehr effizient erwiesen sich wiederum die gemeinsamen Übungseinheiten des ABC-Zuges IV, welcher sich bekanntlich aus Einheiten der Feuerwehr Anröchte (LG Berge + LZ I Anröchte), Rüthen und Warstein-Belecke zusammensetzt. Gemeinsam vertieften dabei die Kameradinnen und Kameraden ihr Wissen im Umgang mit den Gefahrstoffen.

Bei einem Besuch der Kompostierungsanlage der ESG des Kreises Soest sammelten einige Kräfte wertvolle Hinweise über die jeweiligen Gebäude sowie deren Betriebsabläufe darin und die Gefahren, die dort zu erwarten sind. Weitere Erfahrungen wurden bei der Herbstabschlussübung der Gesamtwehr gesammelt, die in diesem Jahr auf dem Hof Mues-Hane in Berge stattfand.

Die traditionelle Zugübung des LZ II am Abend des Gründonnerstags fand 2023 ebenfalls in Berge statt. Als Übungsobjekt diente dazu das Objekt der Familie Böckmann am Ophöverweg / Ecke Buschweg. Erfreulich war erneut die starke Übungsbeteiligung der Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppen aus Altengeseke, Berge und Mellrich. Anschließend wurde die Übung kritisch unter die Lupe genommen und wertvolle Rückschlüsse gezogen. Daran schloss sich ein gemütliches Beisammensein an.

Fester Bestandteil im Dienstplan waren abermals die Vortragsabende der Gesamtwehr in den Wintermonaten, wie z. B. der Vortrag Unfall-Verhütungs-Vorschriften (UVV) und die jährliche Fahrerunterweisung sowie die Besuche der Atemschutzstrecke des Kreises Soest im Rettungszentrum in Soest. Ein weiteres Highlight war der Besuch des „Brandcontainers“ in Ense, bei dem die realitätsnahe Vorgehensweise von Brandeinsätzen geübt werden konnte.

Die gemeinsamen jährlichen Übungen mit dem Löschzug Bad Westernkotten der Feuerwehr Erwitte konnten auch endlich wieder nach der Corona-Pause aufgenommen werden.

Diesmal fand die Übung in Berge auf der Hofstelle Bentler statt. Anschließend wurde noch in gemütlicher Runde die langjährig bestehende Freundschaft beider Löschgruppen vertieft.

Der Bedarf an Aus- und Weiterbildung der Kameradinnen und Kameraden zeichnet sich auch im Besuch verschiedener Seminare und Lehrgänge wieder. Siehe dazu Bericht an anderer Stelle dieses Jahresberichtes. Eine Gruppe der LG Berge nahm erfolgreich an den Leistungsnachweisen in Ense teil.

Höhepunkt im Jahr 2023 war sicherlich die erneute Ausrichtung der Leistungsnachweise des Kreises Soest in Mellrich durch den Löschzug 2. Zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden aus Altengeseke und Mellrich wurden diese in bewährter Form und bei herrlichem Wetter am Sportgelände sowie der dortigen Schützenhalle organisiert und durchgeführt (siehe dazu den Bericht zum Löschzug 2).

Bei der im Oktober 2021 neu gestarteten Ausbildungs-

gruppe waren mit Sebastian Balazs, Johannes Reen und Paul Sander drei Berger Nachwuchskräfte vertreten, die ihre Ausbildung am 21. Oktober 2023 mit bestandener Prüfung perfekt beenden konnten.

Bereits jetzt haben sich schon wieder junge Berger der Löschgruppe angeschlossen, die damit die nächste Ausbildungsgruppe verstärken werden. Somit ist es um die Zukunft der Löschgruppe bestens bestellt. „In Berge ist die Integration von Flüchtlingen bzw. Schutzsuchenden bisher besonders gut gelungen, wobei man sehr stolz darauf ist, mit Samer Abou Azzan und Abdul Hai Hamza aktuell zwei davon in der Feuerwehr integriert zu haben“, stellte Reen im Namen seiner Kameradinnen und Kameraden besonders heraus. Einfach beispielhaft!

Aber was wäre eine Löschgruppe ohne Kameradschaftspflege? Diese stand besonders beim traditionellen Fastnachtssingen sowie beim Ausflug ins Ahrtal im September im Mittelpunkt.

Bereits angelaufen sind die Planungen für das 112-jährige Bestehen der Löschgruppe Berge, welches die Kameradinnen und Kameraden am Samstag, 29. Juni 2024 mit einem rauschenden Fest zusammen mit den Berger Bürgerinnen und Bürgern sowie vieler Feuerwehrgäste aus nah und fern feiern wollen.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR LÖSCHGRUPPE MELLRICH

ERFOLGREICHES JUBILÄUMSJAHR FÜR DIE LÖSCHGRUPPE MELLRICH



„Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns“, das können ebenfalls die Angehörigen der Löschgruppe Mellrich für sich in Anspruch nehmen. Neben den jährlichen Pflichtterminen gestaltete sich der Dienstplan der Einheit sehr abwechslungsreich. Aufgeführt und umgesetzt werden folgende Themenschwerpunkte: Menschenrettung, Brandbekämpfung und technische Hilfe in Theorie und Praxis. Intensiv beschäftigten sich die Brandschützerinnen und -schützer mit dem neuen Digitalfunk; dabei richtete sich der Fokus auf den Einsatzstellenfunk. Nicht vergessen wurde das Üben der technischen Hilfe mit unserem Löschgruppenfahrzeug (LF 10). Der Grund dafür? Die Besonderheit des LF 10 begründet sich darin, dass dieses primär für leichte technische Hilfe ausgestattet ist.

Die Mädchen und Jungen des Gemeindekindergartens Mellrich waren im März ganz interessierte Gäste des Feuerwehrgerätehauses an der Schrewenstraße! Für den Nachwuchs hatte man eine altersgerechte Brandschützerziehung vorbereitet. Dabei lernten die Kinder unter anderem, wie man einen Notruf über die Nummer 112 absetzt. Spannend war natürlich auch die Vorstellung des Gerätehauses und des Löschfahrzeuges für die jungen Gäste.

„Anfang Mai richteten wir zusammen mit den Löschgruppen Altengeseeke und Berge, als LZ 2 der Gemeinde Anröchte, die Leistungsnachweise des Kreises Soest in Mellrich aus. Des Weiteren nahmen wir erfolgreich mit zwei Gruppen an den Leistungsnachweisen in Ense teil“, fassten die Löschgruppenführer Michél Pöppelbaum und Lars Vätter zusammen. Weitere Infos dazu sind im Bereich über die Arbeit des Löschzuges 2 zu entnehmen.

Das erste Halbjahr war maßgeblich durch die Vorbereitungen des Jubiläums geprägt: „112 Jahre Löschgruppe Mellrich“ – dieses Großereignis feierte die Einheit im Juni im und rund um das Gerätehaus. Passend zu diesem Anlass richtete man die 3. Mellricher Feuerwehrolympiade

aus. Mehrere befreundete Löschgruppen waren mit Begeisterung am Start um sich den Herausforderungen zu stellen; dies natürlich mit gesundem Ehrgeiz! In sieben Disziplinen waren unter anderem Teamgeist, Geschick und fachliches Können gefragt. Als stolzer Sieger stand die Löschgruppe Schmerlecke nach dem Finale ganz oben auf dem Treppchen!

Zur Feierstunde am Abend begrüßten die Mellricher Brandschützerinnen und -schützer zahlreiche Freunde und Gäste, die ihre Glückwünsche überbrachten. Gleichfalls wurde dabei so manche Anekdote erzählt. Darüber wurde gerne und kräftig gelacht! Kühle Getränke, Spezialitäten vom Grill und eine hochwertige Tombola rundeten das Programm ab. Ein besonderes Geschenk wurde den Jubilaren durch Bürgermeister Alfred Schmidt in der Jubiläumswoche überbracht, der Rat der Gemeinde Anröchte hatte zuvor den Beschluss gefasst, alternative Standorte für den Neubau eines Feuerwehrhauses in Mellrich konkret auszuloten.

Im Oktober nahmen die Mellricher Einsatzkräfte Kurs auf Schmerlecke, um die längst traditionelle Übung zusammen mit der LG Schmerlecke in die Tat umzusetzen. Dafür stand den Aktiven ein Einfamilienhaus zur Verfügung, das dem Abriss geweiht war. Angenommen wurde ein Gebäudebrand in dem noch ein Erwachsener und ein Kind vermutet wurden. Neben der Menschenrettung galt es eine stabile Wasserversorgung aufzubauen. Nach erfolgreicher Übung ging es zur Nachbesprechung zum Gerätehaus in Schmerlecke, dort ließen wir den Abend bei fachlichen und kameradschaftlichen Gesprächen ausklingen.

Sieben Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Mellrich legten ihre Abschlussprüfung der Feuerwehrgrundausbildung erfolgreich ab und unterstützen die Einheit seitdem tatkräftig. „Personell schauen wir somit positiv in die Zukunft!“, ist sich die Einheit sicher.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

JUGENDFEUERWEHR

WASSER IM ZELT TRÜBTE DIE GUTE STIMMUNG NICHT



Nach drei Jahren, in denen es für die Jugendlichen, vornehmlich coronabedingt, immer wieder spürbare Einschränkungen gegeben hat, waren die zurückliegenden zwölf Monate endlich wieder ein normales Jahr für die Jugendfeuerwehr. Der Dienstplan war wieder mit vielen unterschiedlichen Übungsabenden gefüllt, freute sich Gemeindejugendfeuerwehrwartin Anna Schiller.

So standen unter anderem wieder die Vermittlung von Grundlagen der Feuerwehr, wie die Löschlehre, Fahrzeug- und Gerätekunde sowie das Erlernen und Anwenden von Knoten und Stichen auf dem Dienstplan des Brandschützer/innen-Nachwuchses, aber auch im Bereich der Ersten Hilfe wurden die Mädchen und Jungen intensiv und erfolgreich geschult.

Die größte Freude hatten die Jugendlichen im traditionellen Pfingstzeltlager, welches in diesem Jahr in Lippstadt stattgefunden hat. Hier mussten sie während der vier Tage ihr Können in sportlichen und feuerwehrtechnischen Wettkämpfen unter Beweis stellen und konnten die bestehenden Freundschaften stärken und neue Freundschaften, quasi quer durch das Kreisgebiet, knüpfen.

Auch das jährliche Sommerlager der Kreisjugendfeuerwehr Soest konnte wieder stattfinden. Die Jugendlichen verbrachten eine Woche auf der Ostseeinsel Rügen. Das leider teilweise schlechte Wetter, inklusive einer Evakuierung und Wasser im Zelt, tat der positiven Stimmung keinen Abbruch. So wurden unter anderem die Störtebeker Festspiele besucht und die legendären Kreidefelsen, „das“ Wahrzeichen der Insel, besichtigt. Aber auch sportlich konnten die Jugendlichen ihr Können beim Bogenschießen und beim Kartfahren erfolgreich unter Beweis

stellen, freuten sich Anna Schiller und das Betreuersteam. Auch in diesem Jahr fand nicht jeder Übungsabend am Gerätehaus statt: So erkundeten die Jugendlichen den Kernort bei einer Schnitzeljagd und das Gemeindegebiet im Rahmen einer Fahrt nach Koordinaten. Außerdem besuchten wir das Rettungszentrum in Soest, wo den Jugendlichen der neue Einsatzleitwagen 2 des Kreises Soest und die Drohneneinheit theoretisch und praktisch vorgestellt wurden.

Aber auch über den Besuch des Anröchter Waldfreibades, einen Bummel durch die Altstadt von Soest und eine Nachtwanderung, die durch den Anröchter Wald führte, konnten sich die Jugendlichen freuen.

Fehlen durfte natürlich auch nicht die Teilnahme an den Jubiläen der Löschgruppen Altengeseko und Mellrich. In Mellrich erlebten die Jugendlichen zusammen mit einigen Aktiven des Löschzuges Anröchte einen spannenden Tag im Rahmen der Feuerwehrolympiade und konnten dort sehr gute Ergebnisse erzielen.

Zum Abschluss des Jahres stand auch wieder das traditionelle Wichteln und DVD gucken in der „Wohnung“ im Feuerwehrhaus Anröchte, der Heimat der Jugendfeuerwehr, auf dem Programm, sowie als Highlight ein Ausflug zum „Schwarzlicht Minigolf“, das aktuell total im Trend liegt. Mit von der Partie waren die Jugendlichen auch zum Beispiel bei der Herbstabschlussübung, die diesmal vom Löschzug 2, den die Löschgruppen Altengeseko, Berge und Mellrich bilden. Einige JF'ler mimten perfekt Verletzte Menschen, die aus der Gefahrenzone von den aktiven Kameraden gerettet werden mussten.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

KINDERFEUERWEHR

KINDERFEUERWEHR STELLT IHRE TEAMFÄHIGKEIT UNTER BEWEIS

„Nicht ohne!“ verliefen die zurückliegenden Monate des Jahres 2023 für die Mädchen und Jungen und nicht zuletzt für das Betreuerteam der Kinderfeuerwehr (KF) Anröchte. So reihte sich Ereignis an Ereignis. Das Jahr war insbesondere geprägt von Gruppenstunden, in denen vielfältige Themen behandelt wurden. Themen und natürlich auch verschiedene Ausflüge, in deren thematischem Mittelpunkt selbstverständlich die Feuerwehr stand. Ergebnis: Die Kinder nahmen voll Eifer und Neugierde teil. Nicht zu vergessen und nicht weniger wichtig, dass es in der Leitung der Kinderfeuerwehr überraschend einen personellen Wechsel gab.

Aber der Reihe nach: Gestartet wurde Anfang des Jahres 2023 mit der Entgegennahme einer großzügigen Spende von Seiten des REWE-Marktes Heiderich. Bürgermeister Alfred Schmidt kassierte zwei Stunden lang an einer Kasse des Marktes. 10 Prozent „seiner“ Einnahmen in diesem Zeitraum kamen sowohl der Kinder- als auch der Jugendfeuerwehr zugute. Nicht unerheblich für beide Gruppen, wurde der Betrag noch vom Marktleiter Nico Heiderich aufgerundet. „Wir waren extra heute einkaufen, um die Aktion zu unterstützen“ berichtete eine Feuerwehrfamilie später. „Eine klasse Aktion“, zog Saskia Steffens Bilanz: „Durch Spenden können zum Beispiel besondere Ausflüge mit den Kindern ermöglicht werden. Dies zeigt den Mädchen und Jungen wiederum, dass sie ein Teil der großen Feuerwehrfamilie sind und nicht nur in den Gruppenstunden, sondern auch bei Ausflügen als Team auftreten.“

In den Gruppenstunden bis Juli wurde den Kindern, wie jedes Jahr, auf spielerische und möglichst anschauliche Art und Weise rund um Julia Robinson, Kinderfeuerwehrwartin der Gemeinde Anröchte und ihr Betreuerteam beigebracht und erarbeitet, was sie für die Abzeichen der sogenannten Kinderflamme des Verbandes der Feuerwehren (VdF) in NRW in den Stufen Bronze, Silber bis hin zu Gold benötigen. Dazu gehören Grundlagen der Ersten Hilfe, die Entstehung der Feuerwehr, das Verbrennungsdreieck, wichtige Verkehrszeichen zu kennen oder auch Experimente zum richtigen Umgang mit einer Kerze. Immer wieder erstaunt es das Betreuerteam, wie gut der Nachwuchs sich teilweise schon in den einzelnen Kategorien auskennt und auch durch das Wiederholen einiger Themen viel Wissen erwirbt.

Denn gerade bei der Stufe „Gold“ wird schon viel von den 9- bis 10-jährigen Kindern abverlangt, so Saskia Steffens: „Die Geschichte der Feuerwehr muss dabei in chronologischer Reihenfolge durch Bildkarten geordnet und zwölf bestimmte Meilensteine müssen erwähnt werden. Ohne entsprechende und intensive Vorbereitung des Betreuerteams wäre dies gar nicht möglich. Steffens führte zudem vor Augen: „Nicht unerheblich wichtig ist es somit, dass gerade bei sehr theoretischen Themen und in Bezug auf das Alter der Kinder, viele verschiedene Vermittlungsmethoden verwendet werden.“ Bedeutet also: „Stumpfer Unterricht“ würde keinem Spaß machen. Saskia Steffens betonte: „Wir vermitteln den Kindern oft durch Bilder, Videos aber auch in Form von praktischen Übungen, das Wissen.“ So wurde bis Juli nicht nur das Wissen vermittelt, sondern auch die Prüfung der einzelnen Kinderflammenstufen abgenommen. Dies machen die, dafür extra vom VdF NRW geschulten Betreuer so, dass der Nachwuchs davon oft gar nichts mitbekommt. Es ist also keine klassische Prüfungssituation. „Mama, ich habe Silber geschafft. Ich habe gar nicht gewusst, dass ich geprüft wurde.“, sagte ein Kind ganz überrascht und voller Stolz.

Zu Beginn der Sommerferien gab es dann gute und eine schlechte Nachricht für die Kinderfeuerwehr, resümierte Saskia Steffens und beschrieb: „Die schlechte Nachricht betraf Julia Robinson, die seit der Gründung der KF 2018 den Posten der Gemeindekinderfeuerwehrwartin engagiert ausfüllte. Sie hat sich aus persönlichen Gründen dazu entschieden, den Dienst bei der Feuerwehr Anröchte einzustellen und verließ somit auch leider die Kinderfeuerwehr. Wir danken ihr für ihren treuen Einsatz und wünschen ihr alles erdenklich Gute!“ Erfreulicherweise konnte Saskia Steffens für den freigewordenen Posten gewonnen werden. Sie ist längst kein neues Gesicht in Reihen der Kinderfeuerwehr. Mit ihrer pädagogischen Ausbildung stand sie der Kinderfeuerwehr immer als Ansprechpartnerin im Rahmen der Unterstützungsabteilung qualifiziert zur Seite. Die Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Anröchte bildete den würdigen Rahmen für den Leiter der Wehr, Rafael Schmidt, Saskia Steffens offiziell zur Gemeindekinderfeuerwehrwartin zu ernennen. Bis zu dieser Ernennung übernahm Saskia Steffens, zusammen mit Frank Hilmers, die KF kommissarisch. „Mich, liebe Saskia, hat Deine Zusage





sehr froh und glücklich gemacht. Wissen wir doch, dass deine Erfahrung sowohl als stellvertretende Leitung der KF bis 2022, als auch deine beruflichen Voraussetzungen ideal zur Besetzung dieser verantwortlichen Aufgabe sind. Deine ruhige und sortierte Art und Weise runden das Anforderungsprofil an diese Position wunderbar ab!“, begründete Rafael Schmidt die Ernennung trefflich. Keine Frage, dass der Gemeindebrandinspektor großen Dank ausdrücklich an Julia Robinson richtete, die fünf Jahre als Gemeindekinderfeuerwehrwartin Pionierarbeit in der Kinderfeuerwehr Anröchte leistete!

Die letzte Gruppenstunde vor den Sommerferien stand ganz im Zeichen einiger Beförderungen in die Jugendfeuerwehr und Verleihung der Kinderflamme. So wurden vier Mädchen und Jungen in die Jugendfeuerwehr befördert und die Kinderflamme NRW wurde 14x in Bronze, 7x in Silber und 3x in Gold verliehen. Großes Lob galt allen, die mit einer Kinderflamme ausgezeichnet wurden!

Nach den Sommerferien konnten leider keine weiteren Mädchen und Jungen aufgenommen werden. Saskia Steffens erklärte: „In Absprache mit der Wehrführung haben wir diese Entscheidung getroffen, denn Kinder, die ein Alter von 10 Jahren erreicht haben, werden von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr befördert. Die Jugendfeuerwehr wiederum hat (erfreulicherweise) auch einen großen Zuspruch. Aber irgendwann sind da die Aufnahmekapazitäten erreicht und man möchte aber jedem Kind die Möglichkeit geben, von uns direkt einen Schritt weiter in Richtung Ausbildung Feuerwehr zu gehen.“ So besteht die Kinderfeuerwehr aktuell aus 18 Mädchen und Jungen.

Der Gruppenstundenplan sah bis Ende des Jahres einige Ausflüge für den Nachwuchs vor. „Die Kinder werden mit



ihren Wünschen eingebunden und wir versuchen, so viele davon zu ermöglichen,“ berichtet Frank Hilmers, stellvertretender Gemeindekinderfeuerwehrwart.

So wurde unter anderem mit einer Gruppe die Flughafenfeuerwehr in Paderborn besucht. Die Kinder und Betreuer mussten dabei eine Sicherheitskontrolle passieren, sind mit dem Bus über das Rollfeld gefahren und durften voller Bewunderung das riesige Tanklöschfahrzeug bestaunen. Außerdem durfte die Feuerwehrwache der Stadt Soest, das Feuerwehrgerätehaus von Berge und die Studios von Hellweg Radio besichtigt werden. Die Studios und das Team von Hellweg Radio zu besuchen war sicherlich ein besonderes Highlight und das sowohl für die Kinder als auch für die Betreuer. Ein Blick hinter die Kulissen, die Moderatoren mal mit Fragen löchern und sogar eine eigene Aufnahme eines Interviews mit Fragen zur Feuerwehr an Betreuer Yannick Linke, haben bei den Kindern großes Interesse geweckt. Sie waren voller Eifer dabei, dass sie sogar bei einer Nachrichtensendung die Live gesendet wurde, dabei sein durften. Das rote Licht ging an und absolute Stille war geboten. Das waren wohl die längsten drei Minuten für die Kinder, die mit einem erleichterten Ausatmen endeten, als der Moderator sagte, dass sie wieder sprechen dürfen.

In den rund 30 Gruppenstunden, die pro Gruppe stattfanden, waren die insgesamt 16 Jungen und zwei Mädchen mit ihren neun Betreuern immer engagiert bei der Sache. Die Planungen für das Jahr 2024 wurde gemeinsam mit den Kindern schon angegangen. Sie überlegten unter anderem, wie man die gesamte Feuerwehr unterstützen kann. Eine Idee aus den Reihen der Kinder war es zum Beispiel, alle Feuerwehrfahrzeuge zu waschen, berichtete Leiterin Saskia Steffens. Seien wir also alle gespannt, was in diesem Jahr passiert.

BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR DIE EHRENABTEILUNG

EHRENABTEILUNG IM „UNRUHESTAND“



Blickt man auf die vielfältigen Aktivitäten der Ehrenabteilung der Feuerwehr Anröchte, so kann man den 25 Kameraden durchaus attestieren, dass sie eine recht aktive Gruppe ist. Vom „Feuerwehr-Ruhestand“ ist nichts zu spüren! Friedel Mertens als Leiter berichtete: „Die Ehrenabteilung ist eine homogene Truppe. Sie besteht aktuell aus 25* Mitgliedern!“ Genauer: Davon kommen 22 aus Reihen des Löschzuges Anröchte, ein Kamerad stammt aus Robringhausen und für zwei Kameraden bildet die Löschgruppe Berge die „Feuerwehrheimat“. Mit Interesse nimmt die Gruppe stets an den Veranstaltungen des Löschzuges oder der -gruppen teil. Gern gesehener Gast ist die Ehrenabteilung immer bei Veranstaltungen der Gesamtwehr, wie unter anderem bei Übungen auf Gemeindeebene oder wie zuletzt auch bei der Übergabe von neuen Fahrzeugen sowie der Jahresdienstbesprechung im Bürgerhaus.

Im Verlauf der zurückliegenden zwölf Monate unternahmen die Kameraden einen gemeinsamen Ausflug ins Münsterland. Auf dem Kalender stand ebenfalls die längst traditionelle „Teichfete“ in geselliger Runde. Bei Ausflügen in die Nachbarorte Erwitte und Belecke fan-

den interessante Werksbesichtigungen statt, so bei der Maschinenfabrik Schäffer und bei den Siepman-Werken. Schäffer gehört heute zu den führenden Herstellern von Rad- und Teleradladern, die in der Landwirtschaft, dem Garten- und Landschaftsbau oder unter anderem in der Industrie eingesetzt werden. Die Siepman-Werke gelten „als Stahlspezialisten“, stehen für eine moderne Schweißtechnologie. Die Firma im Möhnetal existiert seit mehr als 125 Jahren und zählt zu den Profis in Sachen Gesenkschmieden. Zusammen mit ihren Lebenspartnern, ließ Friedel Mertens noch wissen, traf man sich im Dezember zu einer vorweihnachtlichen Feier im Gerätehaus Berge.

Im Verlauf der Mitgliederversammlung wurde Wolfgang Gadau zum neuen Kassierer gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Heiner Wicker an, dem Dank für seine Arbeit gezollt wurde.

Einen festen Platz im Kalender der Ehrenabteilung hat der erste Mittwoch im Monat; abends trifft man sich im Feuerwehrhaus Anröchte gern in lockerer Runde, um gemächlich zu plauschen oder Meinungen auszutauschen.

*Nicht alle Mitglieder kommen zu den Treffen und Veranstaltungen. Deshalb ergibt sich hier ein Unterschied zur Anzahl der Mitglieder auf Seite 7.



GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.

MIT EINER SPENDE DIE FEUERWEHR ANRÖCHTE UNTERSTÜTZEN

Zweck des Gemeindefeuerwehrverbandes ist es, Gelder, Dienstleistungen und Sachspenden zu sammeln, um diese der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf die kommunale Finanzlage wird unser Verein in Zukunft mehr denn je gefordert sein, möglichst erfolgreich tätig zu sein.

Unsere Unterstützung für unsere Feuerwehr kommt an. Höflich möchten wir Sie bitten, uns durch Ihre persönliche Spende bei der Vielzahl der Aufgaben zu unterstützen. Herzlichen Dank!

Alle eingehenden Spenden werden quittiert und können steuerlich geltend gemacht werden. Bei Fragen können Sie sich gern bei uns melden!

Mit herzlichem Dank

Der Gemeindefeuerwehrverband

Bitte nachstehende Erklärung ausgefüllt zurücksenden an:

*Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V.
Robert-Koch-Straße 1
59609 Anröchte*

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte ab sofort den Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. unterstützen.

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Zutreffendes ankreuzen:

Die Spende/der Mitgliedsbeitrag von jährlich

☐ 10,- €

☐ € (Betrag in beliebiger Höhe)

soll bis auf Widerruf von meinem Konto

IBAN

BIC/Geldinstitut

abgebucht werden.

Die Spende soll für

- ☐ den Löschzug Anröchte
- ☐ die Löschgruppe Altengeseke
- ☐ die Löschgruppe Berge
- ☐ die Löschgruppe Mellrich
- ☐ die Jugendfeuerwehr
- ☐ die Kinderfeuerwehr
- ☐ zur allgemeinen Verwendung

genutzt werden.

Datum/Unterschrift

26. Ausgabe des Jahresberichtes

Freiwillige Feuerwehr Anröchte
Robert-Koch-Straße 1 - 59609 Anröchte
Telefon 02947/3956 - Fax 02947/568153

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:

Michael Görge, Janis Peitz,
die Löschzüge und -gruppen, die Leitung der Kinder- / Jugendfeuerwehr
und der Ehrenabteilung, sowie Ordnungs- und Sozialamtsleiter
Klaus Wallenborn (aus dem Rathaus)

Gesamtgestaltung: Janis Peitz

Titelbild: Feuerwehr Anröchte
Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte,
Michael Görge, Janis Peitz, Daniel Schröder

Für Fragen und weitere Informationen stehen die Kameraden Görge & Peitz
des Fachbereiches Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Redaktionsschluss Januar 2024



FEUERWEHR
ANRÖCHTE